

• **Б**иблия **С**вятая  
• **С**лово **Е**вангельское  
**И**стинное  
**С**лово **С**пасителя  
**С**лово **С**пасителя  
**И**стинное  
• **Л**  
**б**

Библия **С**вятая  
Слово **Е**вангельское  
Истинное  
Слово **С**пасителя  
Слово **С**пасителя  
Истинное  
Слово **С**пасителя  
Слово **С**пасителя  
Истинное  
Слово **С**пасителя  
**С**лово **С**пасителя  
Истинное  
Слово **С**пасителя

Sum  
G. L. Knochii Eccl. ful.  
Brunsvigae m. Aug. 1757.

Überwicht der Visitatoren an die Pfarrer zu den  
Fürstentümern zu Tübingen. Mit der Novelle  
Martin Luthers. Wittenberg 1528. 4. 12<sup>te</sup> pag.  
Hardt Autogr. Luth. Tom. I. p. 249.  
alia editio Naumburg. 1528. 4<sup>te</sup>

alia editio Nürnberg 1528. 8<sup>vo</sup> Hardt Autogr. Luth.  
Tom. I. p. 252

Hac editio in lingua Saxonica v. Hardt Autogr. Luther;  
Tom. III. pag. 172.

Überwicht der Visitatoren an die Pfarrer in Fürstentümern  
zu Tübingen ist dies Doct. Mart. Luther corrigirt  
cum prot. Luth. Wittenberg 1538. 4<sup>te</sup>.  
Hardt Tom. I. p. 354.



**Onderrichtin  
ge der Visita-  
torn an de Parheren  
ym Körvorsten =  
dome tho Sas-  
sen.**

Wittemberch.

M. D. XXVII.

580/3



# Dörrede.

**W**elck ein Gōdtlicp heilsam  
werck ydt sy/de parre vnde Christlichen  
geniene edder vorsammelinge durch  
oorkendige vnde geschickede lüde tho  
besökende/wisen uns genochsam vth beide dat olo  
de vnde nye testament/Wente so lese wy/dat Sūnte  
petrus vmmehēr töch ym Jōdeschen lande Act.ir.  
Vnde Sūnte paulus mit Barnaba Acto.rv. ock  
vppet nye dorchtögen alle örde/ dar se geprediget  
hadden/Vnde in allen Episteln betüget he / wo he  
sorchioldich sy/vor alle geniene vnde parre/ scrifft  
breue/sendet syne längern/lopt ock sūluest/gelick  
alse ock de Aposteln Acto.vii. do se hörden / dat  
Samaria dat wort hedde angenamen/senden se pe  
tron vnde Johannen tho en. Vnde ym olden testa  
mente lese wy ock / wo Samuel nu tho Rama/nu  
tho Nobe/nu tho Galgal vnde so vordan/nicht  
vth lust tho spassende / sündet vth leue vnde  
pflicht synes amptes / dartho vth nodt vnde nos  
trofft des volckes/vmmehērtöch/ Alse denn Elias  
vnde Eliseus ock deden / alse wy in den böken der  
Kōninge lesen. Welcker werck Christus ock sūluest  
vppet alder vlytigste vor allen gedan hefft/also/  
dat he ock deshaluen/nicht einen ort behelt vp ers  
den/dar he syn hōuet hen lede/de syn egen were.  
Ock solckes anhōff noch in moder liue/do he mit  
syner moder auer dat geberchte gind/vnde Sūnte  
Johannem besuchte.

Welck exempl ock de olden veders de hilligen  
Bischöppe in vorden mit vlyte gedreuen hebben/

A q alse ock

## Vörrede

else ock noch vēl dat van in den prōwestlichen gesetzen  
geuunden wert / Wente van dessen werke synt  
ortspūndlichen de Bischöppen vñ Erzgebischöp  
hēc gefamen / darna einem ydern vēl edder weinich  
tho besōtende vnde tho visiterende beualen wart /  
Wente egentlichen hett ein Bischop ein vpseher ed  
det visitator / vnde ein Erzgebischop de auer de sūl  
uen vpsehers vnde visitatores ys / darumme dat ein  
yder parhere / syne parkinder besōken / wachten vñ  
ein vpsēnt hebben schal / wo me dar leret vnde le  
uet / Vnde de Erzgebischop / solcke Bischöppen besō  
ken / wachten vnde ein vpsēnt hebben schal / wo de  
sūluen leken / wente dat thom lesten sodan ampt  
solck eine wertlike prachtige herschop geworden  
ys / dat sick de Bischöppen tho Vōrsten vnde heren  
gemaket / vnde solck besōtampt wor einem Pra  
weste / Vicarien edder Dekan beualen hebben / Vnde  
darna do de prōweste vnde Dekan vnde Dōmhe  
ren ock vule Junckern worden / wart solckes den  
Officialen beuale / de mit citatien eddet lade gedeln  
de lüde plageden in gelt saßen / vnde nemande be  
sochten .

Entlikēn / do ydt nicht erger noch deper kōnde  
vallen / bleff iunder Official ock tho hus in der  
warmen dōrnsen / vnde schickede wor einen schelm  
edder bouen vth / de vp dem lande vnde in den Ste  
den vmmehēr lēp / vnde wor he wat durch böse  
tungen vnde achterreders hōrde in den Krōgen ed  
der bēchūsen / van mans edder vrouwes personen /  
dat sede he dem Official / de grēp se denn an na sy  
nem schindē ampte / vnde schauede vnde schindēde  
gelt ock van vnschuldigen lüden / vnde brōchte se  
dartho

## Martini Luthers.

dartho vijme ere vnde gelimp / dat mordt vnde  
iammer vth quam. Darher ys oock gebleuen de  
hillige Send / edder Synodus / Summa / sodan  
durbat eddel werck ys ganz genallen vnde nictes  
dat van auergebleuen / Denn dat me de lude x mme  
gelt / schult vnd tadtlick gudt / geladen vnde vorban  
nen / edder einen Diuinum ordinem / van den Antio  
phen vnde versikeln in der Kercken tho lertende / ge  
settet vnde gemaet hefft / Ouerst wo me lere / loue /  
leue / wo me Christiliken leue / wo de armen vorsor  
get werden / wo me de swacken troestet / de wilden  
straffet / vnde wat met tho solcken ampte hort / des  
ys nuwerle gedacht worden / Idel iunctern vnde  
Brassers synt ydt geworden / de den luden dat ere  
vorterden / vnde nictes / ia ydel schaden dat vor  
deden / Vnde also ys dyth ampt gelick alse alle hil  
lige Christilike olde lere vnde ordeneiae / oock des du  
uels vnde Entechrists spot vnde goekelwerck gewor  
den / mit gruwlikem vnde screcklikem vordarue der  
seele .

Wente wol kan vortellen / wo nutte vñ groth  
van noden sodan ampt in der Christenheit sy / am  
schaden mach me ydt mercken / de darvth gekamen  
ys / sodder der tadt dat ydt genallen vnde vorfert  
ys : Is doch nene lere noch staet recht edder rein  
gebleuen / sunder daryegen so vel gruwlier vnde  
greslicher rotten vnde secten rpgekamen / alse de do  
me vnde Kloster synt / dat durch de Christilike Kercke  
ganz vnderdrücket gewest ys / de loue vorscisschen /  
de leue in hader vnde krych vorwandelt / dat Euangeli  
on vnder de hand gesticken / vnde ydel minschen  
wercke / lere vnde dröme / in de stedde des Euangeli

A ij regert

## Vōreede

regert hebben. Do hadde de dñuel fr̄slich gude  
makent/de wile he sodan ampt darnedder vñ vn  
der s̄ic̄ gebracht/vnde ydel geistlike laruen vnde  
M̄onniche Faluer angerichtet hadde/dat en ne  
māt wedderstundt/So ydt doch grote m̄ye hefft/  
wenn dat ampt rede recht vnde vlytigen ym swen  
ge gheit/alse paulus flaget tho den Thessalonici  
chern/Corinthern vñ Galatern/dat ocl̄ de Apostel  
s̄iluest alle hende vull darmede tho schickende had  
den/Wat scholden denn de leddichghanden/vulen  
būke hyt nūtt schaffen?

Dem nach/de wile ons ytsundes dat Euange  
lion dorch vnvthsprecklike gnade Gades barmher  
tichliken wedder gekamen/edder ocl̄ mol thom er  
sten vpgeghan ys/dar dorch wy gesēn hebben/wo  
elende vnde erbarmliken de Christenheit vorwert/  
vdrstrouwet/vnde thoreten ys/hedde wy ocl̄ dat  
s̄ilue rechte Bischöplike vnde besōkeamt/alse  
oppet alder gr̄ottesse van nōden/gerne wedder an  
gerichtet gesēn/Querst de wile vnsr nēn dartho  
geeschet edder gewiss beuel hadde/vnde S. petrus  
nicht will in der Christenheit wat schaffen edder  
don laten/mesy denn gewiss/dat ydt Gades ge  
scheffie sy/hefft s̄ic̄s keiner vor dem anderh dōren  
vnderwinden/Do hebbe wy des gewissesten spelen  
willen/vnde vns thor leue ampte (welcter allen  
Christen gemēn vnde gebaden ys) geholden/vnde  
dem ocl̄dichliken mit bedē angelanget/den dorchlūch  
tigesten hochgebarn Vōrsten vnde heren/heren  
Johan/Hertogen tho Sassen/des Ro. Rikes Er  
zemarschalck vnde Rōrvōrsten/Landtgrauen in  
Dōringen/Marcgrauen tho M̄yssen/vnsen gne  
digesten

## Martini Luthers.

digesten heren/ alse den landesvörsten / vnde vnse gewisse wertlike öuericheit / van Gade geordent . Dat S. R. V. Gnaden vth Christlifer leue ( wens te na wertlifer öuericheit synt se ydt nicht schuldich ) vnde vnmme Gades willen / dem Euangelio tho gu de vnde den elenden Ehtisten in S. R. V. G. landen / tho nütte vnde heile / gnedichlisen wolden etli & bedüchtige personen tho solctem ampte vörderen vnde orden / Welcker denn S. R. V. G. so gnedichlisen / durch Gades wolgeual / gedan vnde angerichtet hebben / Vnde solctes den veer personen beuaalen / nömliken / dem gestrengen Ernvesten / herren Hanse / Eddelen van der plawnit / Ridder zc. Dem achtbarn hochgelerden heren Hieronymo Schurff / der Rechten Doctorn zc. Dem gestren gen vñ vesten Asmusr Haubitz zc. Vnde dem achtbarn heren Philippo Melanchthon Magistro zc. Godt geue / dat ydt ein salich exempl sy vnde werde / allen andern Düdeschen vörsten fruchtbarliken na tho dönde / Welcker ock Christus am lesten ryck lisen vorgelden wert / Amen .

De wile öuerst de düuel durch syne vorgiffen vnnütten tungen nēn Gödtlick werct vngeschendet vnde vngelastert laten kan / Vnde rede / durch vnse viende vēl darynne tho meisterende vnde tho vordōmende hefft / also dat ock etlike rōmen / Uns hebbe vnser lere geruwet / vnde syn thorügge gevallen vnde wedderopen ( Vnde woldet Godt / dat solct er rōment recht were / vnde vnse wedderropen by en gelden mochte / So worden se fryliken / vēl mēr tho uns / denn wy tho en / treden / vnse lere bestedigen / vnde et diucl wedderopen möthen )

A iij bin ic

## Vörrede

bin ic̄ vororsaket/solctes althomial/dat de Visitatores vthgerichtet/vnde scrisstliken vnsem gnedi gesten heren hebben tho erkennende geuen/nach dem ic̄ mit allem vlyte durch se thosammende gebracht/auerkamen bin/ aperbar durch den drück an den dach tho genende/vp dat mesē / dat wy nicht ym winckel noch ym düstern handeln/sündet dat licht frölikē vnde seker söken vnde lidē willē. Vnde wo wol wy solctes alse strenge bade nicht können laten vthghan/vp dat wy nene nye pō westlike Decretales vpwerpen/sündet alse eine historien edder geschicht/daraho alse ein tūchenisse vñ bekentenis vnses louen/ So hape wy doch/ alle frame vnde fredesame partners edder patheren/den dat Euangelion mit ernste wolgeualt/vnde lust hebben eindrechtigen vnde gelick mit vns tho holdende/alse S. paulus leret philippenses q. dat wy don schollen/werden solcken vnses landesvōrsten vnde gnedigesten heren vlyth/daraho vnse leue vnde wolmeninge/nicht vndanckenamigen noch homödigen vorachten/sündet sich willichliken/ane dwandt/na der leue art/soleker visitationen vnderwerpen/vnde sampt vns na der sūluen fredesam leuen/wente dat Godt de hillige geist/wat beters/dorch se edder durch vns anuange.

Mo sich ouerst etlike möthwilligen darweder setten warden/vnde ane gude grundt wat sündelikes wolden maken/alse me denn wilde kōppen vindt/de vth ydel bößheit nicht können wat gemenes edder gelikes dregen/sündet vngelick vñ egen synnich tho syn/ys er herte vnde leuent/so möthe wy de sūluen sich laten van vns/gelick alse dat kaff van der

## Martini Luthers.

van der dōrschedēl scheden vnde sündern/vn̄ x̄me  
me erent willen vnse gelike nicht nalaten. Wo wol  
wy ocl̄ hyrinne vnses gnedigesten heren hülpe vno  
de rādt nicht willen vnbesocht laten / Wente yffe  
wol S. B. V. Gnaden tho lerende vnde geistlichen  
tho regerende nicht bevalen ys / So synt se doch  
schuldich/alse wertlike öuericheit/ darvp̄ tho sēn-  
de/dat sick nēne twidracht/rotten vñ vprōr mancē  
den vnderdanen vorheuen/alse ocl̄ de Keiser Con-  
stantinus de Bischöppen na Nīcea vērderde/ do he  
nicht liden wolde noch scholde/de twidrachi/de Ario-  
nius hadde mancē den Christen ym Kēyserdome  
angerichtet/vnde hēlt se tho eindrechtinger lere vnde  
louen. Ouerst Godt de Vader aller barmherticheit  
geue vns durch Christum Ihesum synen leuen sō-  
ne/ den geist der enicheit vnde frassst tho dōnde sy-  
nen willen/Wente wenn wy rede vppet alder fyn-  
ste eindrechting syn/so hebbe wy dennoch alle hēn-  
de vull tho dōnde/dat wy wat gudes don vnde bei-  
stan in Gōdtlicher Frassst. Mat scholde dar denn  
vth werden/wenn wy vneins vñ vngelick vnder  
ändern syn wolden? De dūuel ys dyth iat auer ni-  
cht frām noch gudt geworden / vnde wert ydt ocl̄  
nūmmermēr. Darumme latet vns waken vñ sorch  
uoldich syn/de geistlichen enicheit(alse paulus leret)  
tho holdende ym bande der leue vnde des fredes!  
**A M E 17.**

**A v Register**

# Register der vnderricht tinge.

Van der lere.

Van den teint Baden.

Van dem rechten Christlichen Bede.

Van Dröffenisse.

Van dem Sacramente der Döpe.

Van dem Sacramente des liues vnde  
blodes des Heren.

Van der rechten Christlichen Hote.

Van der rechten Christlichen Hicht.

Van der rechten Christlichen genochdo-  
ynge vor de siinde.

Van minschlichen Kercken ordeningen.

Van Efsaken.

Van dem Fryen willen.

Van der Christlichen fryheit.

Van dem Turcken.

Van dachlicher diuinge in der kercken.

Van dem rechten Christlichen Banne.

Van vorordeninge des Superatten-  
denten.

Van den Scholen.

Van der

# Van der Lere.

**N**ubewinde wy an der lere māc  
andern feilen vōrnemlikēn dessen / dat/  
wo wol etlike vam louen / dar durch wy  
rechtuerdich werden schollen / predigē /  
doch nicht genochsam vnderrichten /  
wo metho dem louen kamen schal / vnde vūste als  
thomal ein stücke der Christlichen lere nalaten / ane  
welcker ock nemant vorstan kan / wat Lōuen ys ede  
der hett. Wente Christus spricht / Luce am lesten  
capittel / Dat me predigen scholle in synem namen /  
Bote vnde vorgeuinge der sünde .

Ouerst vele seggen nu allene van vorgeuinge  
der sünde / vnde seggen nictes / edder weinich van  
der Bote. So doch ane bote nene vorgeuinge der  
sünde ys / Ock kan de vorgeuinge der sünde nicht  
vorstan werden ane de bote. Vnde so mede vorge  
uinge der sünde prediget ane de bote / so volget dar  
vth / dat de lüde menen / se hebben rede vorgeuinge  
der sünde erlanget / vnde werden dar durch seker  
vnde ane fruchten / Welcker denn grōtter erdōm  
vnde sünde ys / denn alle erdome vor desser tadt  
gewesen synt. Vnde vorwar tho besorgende ys / alse  
Christus spricht Mathei am zwölften capittel /  
dat dat leste erger werde denn dat erste .

Darumme hebbe wy de parners vnderricht  
tet vñ vormanet / dat se / gelick alse se schuldich syn /  
dat Euangelion ganz predigen / vnde nicht ein stücke  
ane dat ander. Wente Godt spricht Deuteronomij  
am veerden / We scholle tho synem worde nich  
tes don

## Van der Lere.

Ic don eddet dat van don/Vnde de predigers tho  
desser tadt schelden den pawest/he hebbe vele tho  
settinge tho der scrifft gedan/Alse denn leider altho  
war ys. Desse ouerst/de de bote nicht predigen/ ri  
ten ein groth stücke van der scrifft/Vnde seggen de  
wile van fleschethende vnde der geliken ringen stück  
en/Wo wol se ock nicht tho swigende synt/tho  
rechter tadt/vmme der tyrannen willen/tho vordes  
gedingen de Christliken frýheit/Wat ys ouerst dat  
anders/denn alse Christus spricht Mathei am dre  
vnde twintigesten/eine slegen edder müggen syens/  
Vnde einen Kamel vorslingen?

Also hebbe wy se vormanet dat se de lüde vly  
tigen vnde vaken thor bote vormanen/Ruwe vnde  
ledt auerde sünden tho hebbende/vnde tho vor  
screckende vor dem gerichte Gades. Vnde dat se ock  
nicht dat grötteste vnde alder nödigste stücke der  
bote nalaten/wente beide Johannes vnde Christus  
straffen de phariseyer vel harder vmme ere hilli  
gen huchelye/denn gemene sünders. Also schollen  
de predigers in dem gemeinen manne de grauen  
sünde straffen. Ouerst wor valsche hillicheit ys/  
vel harder thor bote vormanen.

Wente wo wol etlike menen / me scholle nich  
tes leren vor dem louen/ sünden de bote vih vnde  
na dem louen volgende/leren/vp dat de weddersa  
kers nicht seggen mögen/me wedderrope vnse vör  
rigen Lere. So ys ouerst doch dat anthosende/ de  
wile dat de bote vnde gesette ock tho dem gemeinen  
louen hören. Wente me moth yo thouorn louen/  
dat Godt sy/de dar drouwe/bede / vnde vorscrecke  
ze. So sy ydt vor den gemeinen grauen man/dat  
me soldē

## Van den tein Baden.

meſ ſolcke ſtücke des louen late bliuen vnder dem  
namen bote/both/gesette/fruchte tc. vp dat ſe deſte  
vndertſchedtliker den louen Christi vorſtan/den de  
Apoſtel iuſtificantem fidem/dat ys/ dede rechtuert  
dich maſet vnde ſünde vordelget/nōmen / welcket  
de loue van dem bade vnde der bote nicht deit / vnde  
de doch de gemene man/auer dem worde loue/ erre  
wert vnde frage hervör bringet aue nūtt.

## Van den tein Baden.

**D**rumme ſchollen ſe de tein ba-  
de vaken vnde vlytigen predigen/ vnde  
ſe vthleggen vnde leren/nicht allene de  
bade/fünder ock dat Godt ſtraffen wert  
de yennen de ſe nicht holden/alſe ock Godt ſolcke  
vaken tiertiken geſtraffet hefft. Wente ſolcke exem-  
pel ſynt geſcreuen/ dat me ſe den lüden vórhölde/  
alſe de Engel tho Abraham ſpreken / do ſe tho em  
ſeden / Genefis. xix. dat Godt Sodoma ſtraffen  
wolde/vnde mit helschem vüre vorbernen. Wente  
ſe wüſten/he worde ydt ſynen naſömlingen ſeggen/  
dat ſe Godt lerden früchten .

So ſchollen ſe ock etlike ſünderlike laſter/ Alſe  
eebrekerye/swelgerye/nýdt vnde hätt ſtraffen/vnde  
anthēn vnde bewisen/wo Godt de ſüluen geſtraf-  
ſet hefft/dar he mede betekent/dat he ſünder twuel  
na dessim leuende vēl harder ſtraffen wert / wo ſe  
ſich hyr nicht betern .

Vnde alſo ſchollen de lüde tho dem früchten  
Gades/thor bote vnde tuwe gereiget vnde vor/  
manet wēc

## Van den tein Hadden.

manet werden/vnde dat seler leuent dat ane frucht  
ten ys gestraffet werden. Dat cumme secht ocf paus  
lus tho den Römen am drüdden capittel. Durch  
dat gesette kumt allene erkentenisse der sünde.  
Wente sünde erkennen ys nictes anders/denn was  
haßtige Ruwe.

Dat bemeuen ys denne nütte/dat me van dem  
louen predige. Also / dat wol ruwe vnde ledt vor  
syne sünde hebbe/dat de sulue louen schal / dat em  
syne sünde/nicht vmine vnses vordenstes / sünden  
vmine Christus willen/vorgeuen werden. So den  
ne de ewige vnde vorscrocken conscientie/ fredel/  
trost vnde frowde dar van entsanget/ dat se hört/  
dat vns de sünde vorgeuen synt / vmine Christus  
willen/dat hett de Loue/de vns vor Gade recht/  
verdich malet. Vnde se schollen de lüde vlytigē vor  
manen/dat desse Loue nicht könne syn ane ernstlike  
vnde warhaftige ruwe vnde vorscreckinge vor  
Gade/alse gescreuen stet/ym hundert vnde teinden  
psalme/vnde Ecclesiastici am ersten / Der wÿheit  
anuandt ys Godt früchten/Vnde Esaias secht am  
lesten cap. Op wene suth Godt denn allene op ein  
vorscrocken vnde ruwiche herte?

Solctes schal vaken gesecht werden/dat de lüde  
nicht in einen valschen wan Camen/ vnde inen se  
hebbien den louen / so se doch noch wÿth dar van  
synt. Vnde schal gelert werden/dat allene in den de  
loue syn könne/de warhaftige ruwe vnde ledt drei  
gen auer ere sünde. Dat ander/wor nene Ruwe ys/  
ys ein gemaled Loue / Wente ein recht loue schal  
trost vnde frowde bringen/an Godt/ Godan trost  
vnde frowde wett nicht genßlet / wor nene Ruwe  
vnde vor

## Van den teint Baden.

vnde vorscrectinge ys/ alse Christus Matthaei am  
elfften secht. Den armen wert dat Euangelion ge-  
prediget.

Desse twe synt de ersten stücke des Christlichen  
leuendes/de Hote/edder Kuwe vnde ledt / vnde de  
Loue/dar durch wy erlangen vorgevinge der sunte  
de vnderrechtuerdich werden/vor Gade/ vnde bas-  
terley schal in vns wassen vnde thonenien.

Dat drüdde stücke des Christlichen leuendes ys  
gude wercke don/ Alse küscheit / den negesten leuen /  
eme helpen/nicht legen/nicht bedregen/nicht stelen/  
nicht dode slān / nicht wrakegytich syn / nicht mit  
egener gewalt wreken &c.

Darumme schollen öuerinalds de tein bade vlyss-  
tigen geprediget werden/dar denn alle gute wercke  
ynne voruaret vnde begrepen synt.

Vnde heren darumme gute wercke / nicht als  
lene dat se dem negesten tho gode geschēn / Sünden  
oek / dat se Godt gebaden hefft / Derhaluen se oek  
Gade wol behagen . Godt hefft oek nēn wolgeual  
an den/de se nicht don/alse Michæl am sōsten capito-  
tel steht / O minsche ich will dy wisen / wat gudt ys /  
vnde wat Godt van dy vordert/ nōmliken dat ge-  
richte don/ Ja don wat recht ys / lust hebben den  
negesten wat guides tho dōnde / vnde in fruchten  
vor Gade wandern .

Dat erste both Gades leret Godt frūchten /  
Wente Godt drouwt dat den ynce / de en nicht  
achten / Idt leret oek Gade lōuen vnde truwen /  
Wente Godt secht darymme tho / he wille des gudt  
don/de en leuen/dat ys / de sick guides tho em vor-  
sēn / Alse Escie am veet vnde sōstigesten vnde in  
der ersten

## **Van dem rechten**

der ersten Episteln tho den Corinthern am andern  
capittel steit/Dat nēn oge gesēn hefft / vnde nēn dē  
gehōrt hefft/vnde in nēnes minschen herte gestegen  
ys/dat Godt beredet hefft/deñ/de en leuen .

Dat ander both leret / dat me Gades namen  
nicht myßbruke. Dat ys öuerst Gades namen  
recht bruken/en anropen in allen nōden / beide liff-  
liken vnde geistlichen/alse he gebaden hefft / ym ne-  
gen vnde veertigesten psalme / Röp my an in der  
tīdt der nodt/So will ick dy reddēn/ So schaltu my  
pryzen. Vnde Godt secht in dem sūluen psalme /  
dat dat de rechte denst sy / dar me eine mede denen  
Eōime/En anropen vnde bidden/dat he helpe/ Dar  
tho ock eme dancē seggen vor syne woldāth/Wente  
Godt spricht darsūlest / So schaltu my pryzen.  
Item/Wol dancē offert/de priset my/Vnde dat ys  
de wech/dat ick em wīse den heil Gades .

Hyf schollen ock de parners vnde predigers  
de lüde vormanen/tho bedende / Wente dat vs de  
voruüllinge desses bades / Beden / dat ys / Godt  
vmmē hülpe anropen in allen annechtigen. Vnde  
de schollen de lüde vnderrichten/wat beden sy/ vnde  
de wo me beden schal .

## **Van dem rechten Christlichen Hede.**



Christlichen schollen se leren / dat  
Godt gebaden hefft tho bedende/Dat  
vmmē/gelick alse ydt grote sündē ys /  
dodtslān / Also yset ock sündē / van  
Gade nichts bidden / edder begeren. Dyth both  
scholde vns

## Christlichen Beve.

scholde vns billich en reitzen tho biddende / De wile  
dat Godt nicht allene so gûdich ys / dat he helpen  
will / den dede bidden / Sünd er ock bûth tho bid-  
dende / Luce am achteinden / vnde an velen andern  
orden mér / Welcker de parners den lüden schollen  
vôrholden . Wenn dar ein Vôrste were / de nicht  
allene geue / wat me van em begerde / Sünd er böde  
ock ydermanne tho biddende / wat einem ydern van  
nöden were / den worde me vor einen gnedigen hee-  
ren holden / vnde vél van em bidden / Wente yo my  
mér bidden / yo he leuer gifft / Alse he secht van  
Magdalena / Luce am sôuenden . Darumme wert  
er vél vorgeuen / wente se sich ganz vél gudes tho  
my vorsúth .

Thom andern / schollen se leren / dat Godt ock  
thogesecht hefft vns tho hörende / Matthei am sôo  
uenden / Luce am elften / Biddet / so wert iuw gege-  
uen . Op solcke thosage scholle wy vns vorlaten /  
vnde nicht twiueln / Godt hört vnse bede . Alse  
Christus spricht Marci am elften . Darumme seg-  
ge ic̄ iuw / allent wat gy bidden in iuwem bede / lo-  
uet men dat gy ydt entfangen werden / so wert ydt  
iuw werden .

Vns schal ock nicht affscrecken / dat wy sün-  
ders syn / Wente he hört vns nicht vimme vnses  
vordenstes / sünd er vimme syner thosage willen .  
So steht Michæl am lesten . Du werst Jacob truw /  
vnde Abraham gûdich syn / else du denn vnsen ver-  
dern in vôrtiden geswaren hefft .

Doch ys des sünders vnde hûchelers bedt nis-  
cht erhört / de nêne Kuwe hefft auer syne sünde vns  
de hûchelye / Wente van den süluen ys gesecht / ym

B achtanden

## Van dem rechten

achteinden psalme/ Se ropen/ ouerst dar ys nēn hel  
per/ Thom Heren/ ouerst he antwerdet en nicht.

Ouerst de yennen de Ruwe dregen / vnde lō  
nen/dat en Godt/vmme Christus willen/ de sünden  
vorgeue / de schollen sick ere geschenen sünde vnde  
hūchelye nicht laten affscrecken / Wente Godt will  
nēne vortwuelinge hebben / Sünden he will / dat  
wy lōnen/he erhōre vns / vnde werde vns helpen.  
Darumme schollen de partners de lüde so vnder  
richten/dat thom bede/ein loue hört/dat vns Godt  
erhören wille/ alse Jacobus spricht ym ersten capit  
tel/ He bidde ouerst ym louen / vnde twuele nicht /  
Wente we twuelit/de ys gelick alse eine bülge des  
meerest / de van winde gedreuen vnde bewagen  
wert/Sodan minsche dendē men nicht/ dat he van  
dem Heren wat entsangen werde.

Dat ys nicht gebedet / wenn einer vele pater  
noster / edder psalme spricht / vnde in den windt  
steit / Vnde achtet ydt nicht groth / vorsūth vnde  
vormodet sick ock nicht dat ydt Godt höre / wach  
tet ock vp Gades hülpe nicht . Ja sodan minsche  
hefft gar keinen Godt / vnde ydt gheit em alse de  
hundert vnde veerteinde psalm spricht/Syn Godt  
hefft oren vnde hört nicht/Dat ys/he dichtet sick ei  
nen Godt de doch nicht hört.

Thom drüdden / schollen se de lüde vnderwi  
sen/dat se van Gade wat tidtlites edder ewiges be  
geren/Ja se schollen se vormanen/dat ein yder/Gat  
de syne nodt vörholde / Den einen drücket armōth/  
Den andern frankheit/ Den drüdden sünde / Den  
veerden vnloue vnde ander gebreck / Darumme  
vele hülpe söken/de eine by Sante Antonio/ de an  
der by Simeon

## Christlichen Bede.

Der by Sūnte Sébastiano 2c. Wat ydt nu ys / so schal hülpe by Gade gesocht werden.

Vnde yfft Godt rede de hülpe vortüch / so scholle wy darumme nicht afflaten / tho biddende / alse wy leteren Luce am achteinden capittel. Wente Godt öuet so vnsen louen. Isst Godt ock genßliken nicht geue/dat wy begeren / so scholle wy den noch nicht twueln/he hebbe vnse bede erhört/Sün der weten/yfft he rede dat nicht engiffst/so werde he wat anders geuen/wat beters/ Soldes scholle wy eme hen geuen vnde in synen willen settē / vñ eme nene tida vnde mathe beſtimmē / Wo lange doch he Abraham op/vnde de andern Vaders/ er en dat gelauede landt yngegeuen wart ? Der exemplē det me genoch in der scrifft .

Dat drüdde both leret/den Vyrdach hilligen. Wo wol nu Godt dat vthwendige Vyrent vns so nicht gebaden hefft/tho holdende/alse den Jöden / dat me gar nēn handtarbeit darynne don möchte / dennoch schollen etlike Vyrdage geholden werden/ Also/dat me Gades wort höre/vnde lere / vnde de lüde eine gewisse tida hebben / thosammende tho kamende 2c.

Dat veerde both leret/ de Oldern eerēn / vnde en gehorsam syn. Hyr schal den iungen lüden vlytigen vörgeholden werden / de thosage / dar Godt ynne lauet vnde thoscht / ym andern boke Mose am twintigesten capittel/Wol syne Oldern eeret/de scholle lange leuen / Dat ys/ Idt scholle em wol / ghan all syne leuedage / Wol de Oldern vneeret / vnde en vnhorsam ys / de scholle vngelücke hebben / Gelick alse Cam vormaledyet ys van synem

B q vadet Noe

## Van dem rechten

vader Noe/Genesis am negenden / Wente syn vader sprack/ Vorfloket sy Canaan/vnde sy ein Knecht aller Knechte/ manck synen brödern. Vnde gelick alse ydt Absalom öuel geghan hefft / de synen vader vorriaget hadde / Wente Absalom bleff thom lesten behangende an einer eken/ alse me ym andern dele Samuels am achteinden capitell list. Vnde gelick alse Jacob Ruben vormaledyede/dat he eme syne vrouwen beslep/Genesis am negen vnde veertigesten / Wente syn vader sprack / Du schalt de öuerste nicht syn / Wente du hefft vp dynes vaders leger gestegen/ darsüluest hefftstu myn bedde besolt mit dem vpstigende 2c. Wente ydt ys nütte / den lüden leren/ dat alle woluart vnde vngelücke van Gade kumpt. Woluart vnde gelücke den/ de Godt früchten vnde syn both holden/ Vngelücke den/ de Godt vorachten. Ja yfft Godt rede den framien vngelücke thos ent/ so helpet he en doch/ vnde trostet se ock vaken liffliken/ vnde nicht allene mit geistliken gūdern / alse de dre vnde dōrtigste psalm spricht/ De rechtuerdige moth vēl liden / Guerst de Here helpet em vth dem alle. Vnde de ganze sōuen vnde dōrtigste psalm leret/ Vortörne dy nicht auer dem öuel. Vnde ydt ys ein groth feil vnde gebreck/dat me de lüde nicht drifft/dat se lifflike gūder van Gade hopen/vnde begeren / Wente in solchen scholde de loue geouet werden.

Idt ys ock nicht van nöden / dat me subtil dit sputere van dem vordenste/yfft sodans Godt vme vnser wercke willen geue/ Idt ys genoch/dat me se vnderrichte/dat Godt solcke wercke vördere vnde beloninge geue / de wile he ydt thogescht hefft gne vnse vordenst. Dat ys

## Christlichen Bede.

Dat ys van nöden tho lerende/ dat vns Godt  
de sünden vorgeue / ane alle vnse wercke / vmmme  
Christus willen . Wente Godt ys der sünde so vi  
endt / dat nener Creaturen werck / dat vör genoch  
don kan / Allene de sōne Gades hefft dat möthen  
vör geoffert werden .

Bauen dat/scryen vele/de guden wercke vor,  
denen nicht . Vēl beter were ydt / me dreue de lüde  
gude wercke tho dōnde/vnde lete de scharpen dispu  
tationes varen/Wente war yset/ dat Godt dat gu  
de gifft vmmme syner thosage / vnde nicht vmmme  
vnset wercke willen/öuerst doch möthen gute wer  
cke/de Godt gebaden hefft/geschēn .

Darumme schal me den grauen lüden ernstli  
ken vörholden / wo harde Godt straffet mit aller  
leye vnual eddet vngelücke / de yennen / de de Ol  
dern nicht eeran/Wente Godt lett se in schande / in  
armoth/in Frandheit / vnde ander nodt vnde öuel  
vallen.

Hyr schal me ock leren / wo dat de Oldern  
schuldich synt/ere findet in vnde tho dem fruchten  
Gades vpthothēnde/en Gades wort tho lerende/  
vnde leren laten. So spricht Salomo in synen sprō  
ken am twe vnde twintigsten capittel . Dorheit ys  
dem hertē des findes angebarn/De rode der straffe  
nimpt se enwech. Also ock Sūnte paulus tho den  
Ephesern am sösten secht / Vnde gy veders reitzet  
tuwe kinder nicht tho torne/Sündet thēth se vp in  
der tucht vnde vormaninge an den Heren . Dar  
van ys dat Erempe Eli/ den Godt na vthwisinge  
des ersten dēls Samuels am andern capittel / ge  
straffet hefft/vnde vam presterdoine gestöt / dar  
B ij - umme dat

## Van dem rechtē

umme dat he syne findet nicht mit ernste vpgeta  
gen hadde. De yōget ys nūwerle freueler vñ mōthē  
williger gewest denn ytsundes/also wy sēn/wo weis  
nich se gehorsam synt / wo weinich se der Oldetn  
achten/Darumme aue twuel vele plague/tr; ch/vp;  
kōr/vnde ander ūsel in de werlt kamen.

In dyth both hört ock/ dat me dat Oldet eere.

Item dat me de presterschop/de vns mit dem  
worde Gades denen/eere. Wente se ys eine deneringe  
ne des wordes Gades / vnde wy hebben Gades  
wort durch se/also Sūnte paulus scrifft in der ers  
ten Episteln tho Timotheo am vōfften capittel.  
De Oldesten de wol vōrstan/ de holde me dubbel  
der eere werdt/Sūnderlīken dede arbeiden ym word  
de vnde in der lere .

Item dat me der ūericheit gehorsam sy. Ius  
hefft Sūnte paulus tho den Rōmern am dōrteind  
en capittel/dre stücke vortelt/ de der ūericheit bei  
hören.

Dat erste/Schot/darumme scholle wy en ale  
le vplegginge/gelt /vnde arbeit des lites geuen.

Dat ander/ Fruchte / dat ys/ dat wy vns van  
herten vor der ūericheit frūchten/ dat/ yfft rede de  
ūericheit vnsen vnhorsam nicht straffen kan/dat  
wy weten / dat den sūluen Godt dennoch likewol  
straffen wert/de de ūericheit yngesettet hefft / vnde  
erholt. Darumme synt ock alle vptōrsche gestrafe  
set worden / Also paulus spricht tho den Rōmern  
am dōrteinden/Wol sick wedder de ūericheit set  
tet/de wedderstreuet Gades ordeninge / De ūerst  
wedderstreuen/werden auer sick ein ordel entfan  
gen. So secht ock Salomo in den sprōken am veek  
vnde twintigesten/Wyn vindt frūchte den Heren/  
vnde den

## Christlichen Bede.

Vnde den Kōninc / vnde menge dy nicht manc de  
vprōrschen / Wente er vnual wert schnelliken ent  
stan / vñ wol weth wenn beider vngelücke kumpt?

Iot ys ock nütte den lüden de exemplē vōrtho  
dregende vnde tho vortellende/dar Godt de vprōre  
schen gestraffet hefft / Alſe Datān vnde Abiram / alſo  
ſe ym veerden boke Moſe am ſōsteinden capittel  
ſteit / de ſich wedder Moſe ſetteten / Wente de erde  
thoreth vnder en / vnde dede ere mundt vp / vnde  
vorſlanck ſe / mit eken hūſen / mit allen minſchen de  
by Korah weren / vnde mit alle erer haue / vnde vō  
ten hen vnder leuendich in de helle / mit allem dat ſe  
hadden / vnde de erde deckede ſe tho / Dartho vōg  
dat vñr vth / vnde feit de twehundert vnde vōff /  
ſich menne / de dat rōckwerck offetden.

Do ſich Abimelech wedder Gideons Vegen  
vnde ſōſtich ſōns ſetteſe / wart he entliken / alſe ym  
boke der Richter am negenden / vnde ym andern  
dele Samuels am elften capittel ſteit / van einem  
thorn vor Thebez van einer vrouwen mit einem  
ſtücke van einer mōlen vp ſynen Kop geworpen / dat  
em de Kop dat van thobrach.

Siba de Israël van Dauid brachte / alſe me  
list ym andern dele Samuels am twintigesten ca  
pittel / wart daarna de Kop affgehouwen.

Absalom de ſich wedder ſynen vader Dauid  
erhōff / bleff thom leſten an einer eken hangende / alſo  
ſe ock ym andern dele Samuels am achtendē ſteit.

Zambri edder Simri / de ein vorbundt wed  
der ſynen heren / Kōninc Ella tho Israël mafede /  
vnde en ersloch / was nicht lenger Kōninc denn ſō  
men dage / Wente Kōninc Amri tho Israël / belede

B 119 en the

## Van dem rechten

en tho Thirza/vnde alse Zambri sach/dat de stadt  
scholde gewonnen werden/gind he in den pallass/  
vnde vorbrende sich mit dem huse des Kōninges/  
alse ym ersten dele van den Kōningen am sōsteinden  
steit.

Wysēn ock apenbar/dat Godt nēnen wreuel  
vngestraffet lett/Wente mordt blifft nūmmermēr  
vngewraken / Alse ock Christus spricht Matthēi  
am sōs vnde twintigesten/Wol dat swerdt nimpt/  
de kumpf mit dem swerde vmmie/Dat ys/Wol vth  
egenem vōrnemende ane der öuericheit beuel dat  
swerdt nimpt/de wert gestraffet.Der geliken sprōke  
synt vele in der scrifft/de schollen den lüden vlitigen  
yngebeldet werden / Alse desse Salomonis in den  
sprōken am sōsteinden capittel/ De grimmicheit des  
Kōninges ys ein dōdtlick bade/Ouerst ein wÿss man  
wert en vorsōnen. Item/prouerbiorum am twinti-  
gesten/Dat vorscrectent des Kōninges ys alse dat  
brūniment eines iungen louwen/Wol en vortōr-  
net/de sündiget wedder syne seele .

Dat drūdde dat me der öuericheit tho bewid-  
sende schuldich ys/hett Eere. Wente wat ys dat/  
dat wy menen/wenn wy der öuericheit renthe vnde  
tins edder arbeit des liues gegeuen hebben/ so heb  
be wy se betalet ? Ouerst Godt vōrdert vēl einen  
hōgern denst yegen der öuericheit van vns / Vlōm-  
liken/ Eere.Dat ys erstliken/dat wy erkennen / dat  
de öuericheit van Gade sy / vnde dat vns Godt  
dorch se vele grote gūder gifft/Wente wenn Godt  
de öuericheit vnde dat recht in der werlt nicht er-  
hēlde/so worde de dñuel / de ein dodtsleger ys / als  
lenthaluen

## Christlichen Bede.

Ienthalnen mordt anrichten / dat vnse leuent/wiff  
vnde kinder nergen seker waren.

Querst Godt erholt de öuericheit / vnde giffst  
dar durch frede/straffet de wreneligen / vndelweret  
en/dat wy mögen wiff vnde findt erneteren/De kin  
der tho tucht vnde Gades erkentenisce vpthēn/ Seo  
ker syn in vnsen hūsen/ vp der strate / dat ein dem  
anderen helpen möge/vnde tho dem andern famē/  
vnde by em wanen. Solctes synt ydel hemmelsche  
gūder/De will Godt/dat wy se betrachten/vnde ers  
kennen/dat se Gades gaeue synt/Vnde will/dat wy  
de öuericheit/alse syne denerinnen/ eeran / er dancē  
barheit bewisen / darumme / dat vns Godt solcfe  
grote gūder durch de öuericheit giffst .

Mol nu Godt so in der öuericheit sēn kōnde/  
de worde de öuericheit van herten leff hebben/Mol  
desse gūder betrachten kōnde/de wy entfangē durch  
de öuericheit / de worde der öuericheit van herten  
dancēn. Wenn du wüsstest dat yemant dyn findt  
van dem dode gereddet hedde/dem sūluen wordet  
stu gūdtiken dancēn . Morumme bistu denn der  
öuericheit nicht dancēbar/de dy/dyne kinder/vnde  
dyne vrouwen / van dachlikem morde reddet ?  
Wente wenn de öuericheit den bösen nicht werede/  
wanner were wy seker ? Darumme / wenn du wiff  
vnde findt ansūst/so schaltu denckē/dyth synt Gas  
des gaeue/de ic̄ durch de öuericheit beholden mach/  
Vnde so leff also du dyne kinder hefft/so leff schalt  
tu ocf de öuericheit hebben/Vnde de wile dat de ges  
mene man solcfe gūder den frede / Recht / vnde  
Straffe der bösen/nicht erkent/so schal me ydt yo  
vlytigen vorklären / vnde vaken tho bedenkende  
vormanen .

B v Thom ann

## Van dem rechten

Thom andern/ys dat de högeſte vnde grōttesſe  
eere/dat me vor de öuericheit van herten bidde/dat  
en Godt gnade vnde vorstandt genen wille/wol  
vnde fredesam tho regerende / alſe Sūnte paulus  
gelert hefft in der ersten Episteln tho Thnotheo  
am andern capittel. So vormane ic nu/dat me  
vor allen dingen thom ersten do bede/gebedt/ vor  
bede/vnde danckſegginge vor alle minſchen/vor de  
Könige vnde vor alle Öuericheit/Vp dat wy ein  
rowſam vnde ſtille leuent vören mögen / in aller  
Godtsalicheit vnde redelicheit. Wente dat ys gudt/  
darho ock angeneme vor Gade vnſem heilande.  
Vnde Baruch am ersten capittel / Biddet vor dat  
leuent des Königes Nebuchodonosor tho Babylo  
nien vnde synes söns Baltasar/dat ere dage syn  
alſe de dage des hemmels vp de erde/vnde dat vns  
Godt krafft geue/vnde viſſe ogen vorluchte/ dat  
wy mögen leuen vnder dem ſchemie vnde beschari  
minge des Königes Nebuchodonosor tho Babylo  
nien vnde synes söns Baltasar. Wente de wile  
Frede/etn Godtlick gudt ys/so ſcholle wy ydt van  
Gade bidden vnde begeren .

Nu ſeggen etlike / wo kan de öuericheit van  
Gade syn/so doch vele mit vrechter gewalt tho  
herschende edder thom regiumente gekamen synt /  
Alſe Julius. Vnde de ſcriftt nömet Nimrod einen  
Jeger / dat cumme dat he ſtr thogegrepen hefft /  
Genesis am teinden .

Antwert/alſe paulus tho den Römern am dör  
teinden ſpricht/dat de öuericheit van Gade sy/ dat  
ſchal me vorstan/richt dat de öuericheit ſo eine vor  
henginge Gades sy/geliß alſe mörderye edder ein  
ander

## Christliken Bede.

Werdet laster van Gade vorhenget wertē / Sünden  
dat me schal vorstan / dat de öuericheit eine sündere  
like ordeninge vnde scheppinge Gades sy . Gelick  
alse de Sünne van Gade geschapen ys / edder gelick  
alse de echte stātt van Gade yngesettet ys . Vnde geo  
lick alse ein bōss minsche de eine vrouwen nimpt mit  
echt vth guder meninge / des echten states edder der  
ee myßbruket / Also myßbruket ock een tyranne Gas  
des ordeninge / Alse Julius edder Nero / Dennoch  
ys de ordeninge / dardorch dat recht vnde Frede ers  
holden wert / eine Gödtlike scheppinge / Ifft rede  
wol de persone / de der ordeninge myßbruket / vno  
recht deit .

Darbenēuen schollen ock de predigers de Go  
uericheit truwliken vormanen / ere vnderdanen ym  
frede / recht / beschüttinge vnde bescharminge tho  
holdende / Den armōth / wedewen vnde wesen tho  
vordegdingen / Vnde nicht alse dat vnuornuffinge  
vee holden / Alse denn Godt Hieremie beuöl / Hieresi  
mie am s̄huenden tho predigende / dem gantzen vol  
cke Juda / mit der thosage by en tho wanende . So  
scrifft ock paulus tho den Colossern am drūdden /  
Gy heren / wat recht vnde gelick ys / dat bewiset den  
Knechten / vnde wetet / dat gy ock einen Heren hebo  
ben ym hemmel . De s̄hule Here wert tho synet tids  
de bōsen öuericheit wol drepen . Wente Roboam /  
de sōne des Kōninges Salomonis / was ein mechtich  
Kōninc / vnde beswerde syn volck s̄er / alse em van  
synen iungen reden yngegeuen wart . Do nu dat  
volck vmine vorlichtinge bat / gaff en Kōninc Rob  
boam dyth antwert . Myn Elenste vinger schal dis  
cket syn / deuijn mynes vaders lende / Nu myn vader  
hefft vp

## Van dem rechten

hefft vp iuw ein swar iock gelecht / Ich ouerst wile  
noch mer auer iuw maken . Myn vader hefft iuw  
mit roden getuchtiget / Ich will iuw mit scorpien  
tuchtigen . Also vell dat gantze Israël van Koninge  
Roboam / so dat he allene auer de kinder Israël reo  
gerde / de in den steden Juda waneden / Alse me list  
ym andern dele van den Röninge am twölften  
capittel / vnde behelt men einen stamm . Wente tein  
stamme hadde Koning Hieroboam / alse ock in dem  
süluen dele am elften capittel steit .

Doch schal me de vnderdanen vlytigen vnder  
wisen / sick nicht deste min gehorsamlich vnde vnu  
derdanichlich yegen der harden ouericheit tho hol  
dende / Alse ock Sünne Peter in syner ersten Episteln  
am andern capittel leret / Gy husknechte weset vnu  
derdanich mit allem fruchten den heren / nicht alle  
ne den güdigen vnde sachtmüdigen / sünden ock den  
vnardigen . Wente Godt leuet noch / de gesecht  
hefft / ym vófften boke Mose am twe vnde dörts  
gesten capittel / De wrake ys myn / Ich will vorgel  
den / De süluue wert de vngüdigen ouericheit wol  
vinden .

Eltike twueln hyt ock / yfft me möge in saken /  
de besittinge der güder edder straffe der bösen bei  
langen / de gesette bruken / de de Reyser edder Hey  
den gemaket hebben . Item / yfft me de deue möge  
hengen / So doch dat gesette Mose anders leret /  
Exodi am twe vnde twintigesten capittel .

Darumme schal me weten / dat wy wol mö  
gen bruken / vnde dat ydt recht ys / der Reyser ge  
sette holden .

Wente also Sünne Peter in syner ersten Epis  
teln am

## Christlichen Bede.

steln am andern capittel scrifft / Weset vnderdaer  
aller minschlichen ordeninge / vmmie des Heren wi-  
len / ydt sy dem Koenige also dem Ouersten / edder  
den Amtluden / also den geschickeden van eme /  
thor wrafe der oueldeker / vnde tho laue der wole-  
deker .

Gelick also vns oock de besnidinge nicht geba-  
den ys / also ys oock nicht gebaden / dat wy de gerich-  
tes ordeninge / de in Moise stan / holden mothen .  
Also seggen de Apostel Actuum am voffteinden /  
me scholle de borden des gesettes nicht vp de hey-  
den leggen / Vnde de heyden mothen nene Joden  
werden / Sündet moegen wol heyden bliuen / Dat  
ys / Se moegen ym werlikem regimenter wol heyden  
sche ordeninge holden / De güder delen nicht also se  
Moses delet / Straffen nicht na Moise gesette / sün-  
det na etem gesette .

Moses bith na vthwisinge der böke / Erodi /  
Leuitici / Numeri vnde Deuteronomij den tegenden  
allene den Prestern tho geuende . Ouerst wy schol-  
len den tegenden geuen / weme se vnse öuericheit get-  
ordent hefft .

Moses spricht / de Oldeste edder erstgebarn  
sone / schal twe dele des Erues hebben / Wy ouerst  
schollen dat Erue na vnsen rechten delen .

Moses leret / Erodi am twe vnde twintigsten /  
me scholle de deue so straffen / dat se ein dëls dub-  
belt / ein dëls veervuolt wedder geuen . By vns  
mach me in solcken vellen vnse landrecht holden /  
Doch were ydt fyn / dat me mit vnderschede vnde  
nicht tho harde / deuerye straffede / Wente ydt wert  
dicke vñ vaken eruaren / dat me ganz ringe deuerye  
eu en so ernstlichen also grote straffet . Me

## Van hem rechten

Weschal ock vmine fredes willen/olde gesette  
nicht wehnemen/yfft se rede swar synt.

Ock hebben de olden / de solcke gesette gema  
ket hebben / wol geweten / dat vnsen lüden / de wilt  
syn/harde straffe van nöden ys.

Darumme schal ein yder syn Landrecht brue  
ken/Wente dat ys ein grädt der Christliken frÿheit/  
alse Sante paulus secht tho den Colossern am  
drüdden capittel/Bin Christen ys nén Greke/ Jö  
de/Besnidinge/Vörhut/Ungreke/Schyra/Knecht  
frye/sündet alle dinct vnde in allen Christus. So  
bestediget ock paulus tho den Römern am dör  
teinden/de heidenschen rechte/ alse he leret / dat alle  
gewalt van Gade sy / Nicht allene by den Jöden /  
sündet ock by den Heiden.

Item / dat me aller gewalt / nicht allene der  
Christliken/sündet ock der heidenschen vnderda  
nich syn scholle.

Doch schollen alle gesette desse mathe hebben/  
dat se leren/alse paulus tho den Römern am dör  
teinden secht/ gude wercke lauen vnde böse strafe  
sen. Ifft se rede harder straffen denn Moses / so  
synt se darumme nicht vrrecht.

Dat ys darumme gescreuen / Wente dat synt  
etlike/de wedder gemene Landesordeninge/ van ter  
gendet/van hengende/vnde der geliken scryen/Dare  
vth thom dele de vprör vor twen iaren ys erwe  
cket worden / Solcke ropers edder scryers schollen  
alse vprörsche gestraffet werden / Wente wy scholle  
len alle wertlike gesette vnde ordeninge alse Gades  
willen vnde gesette früchten / Wente Salomon  
spricht proverbiorum am sōsteinden / Wysseggine  
ge ys in

## Christliken Bede.

ge ys in den lippen des Kōninges / Dat ys / wat de  
herschop ordent edder būth / dat schal geholden  
werden/ also were ydt Gades ordeninge / Dat denn  
vēl van gescreuen stet tho den Rōmern am dōr +  
teinden . De andern bade synt vthgelecht durch  
Christum sūluest Matthēi am vōfften capittel ,

Hyr schollen ock de lüde vormaet werden /  
dat se den tins/dar ein yder mede beladen ys / truwō  
liken betalen vnde vthrichten willen / Vnde yfft re +  
de etlike Contract beswertich weren / so ys dennoch  
ydermen schuldich tho betalende / van wegen synē  
plicht vnde des gehorsams / den se der öuericheit  
schuldich synt / op dat gemiene landisfrede möge er +  
holden werde / Wente wat yfset anders / den tins ed +  
der schult nicht willen betalen / denn rōff vnde  
mordt/anrichten ?

Bauen dat /schollen in sündigkeit de yennen /  
de sick des Christliken namen berōmen / leue bewi +  
sen / welcke willichliken dricht alle beswerticheit /  
Vnde giffst/wor se ock nicht schuldich ys / Betalet/  
wenn se ock mit vtrechte beswert were / Socht nēne  
wrake durch egen gewalt / also Christus Matthēi  
am vōfften leret / Vnde solche eere scholde wy bil +  
licken dem hilligen Euangilio don / dat wy truwō  
liken betalden / op dat dat hillige Euangelion nicht  
gelastert vñ geschendet worde / also ydt denn schūth  
durch de/ de vndet dem schyne des hilligen Euan +  
gelij menen van tinsen vnde andern wertliken bōr +  
den / fr̄y tho werden .

Van Drōt

# Van Dröffenisse.



Ho dem drüdden stücke des  
Christliken leuendes/ dat ys/tho guden  
werden / hōrt ock/dat me wete/ wo me  
sich in dröffenisse holden schal .

Thom ersten / schal me de lüde le-  
ren / dat alle dröffenisse / nicht allene de geistliken /  
sunder ock de lissliken/alse arnōth/franchheit/va-  
re der kinder/vare der güder/steruent des vees/hun-  
ger/vns van Gade thogesent werden . Ummie der  
orsake willen/dat vns Godt vormane / vnde thor-  
bote reitze . Alse in der ersten Episteln tho den Co-  
rinthern am elften steit / Wenn wy van dem He-  
ren geplaget werden/so werde wy gestraffet/vp dat  
wy nicht mit der werlt vordōmet werden .

Zu ysset nicht genoch/dat wy weten / dat vns  
Godt solches thosende/ Sündet me schal ock leren /  
dat me Godt darynne anropen schal / vnde vor-  
truwen / he werde helpen/alse denn thouorn van  
dem bede geleret ys/alse Godt ym negen vnde veer-  
tigsten psalme spricht. Du schalt my anropen in  
dröffenisse/so will ic̄ dy erhören ?

By dem alle/schollen ock de lüde vormanet  
werden/wo swack dat de minsche ys/vnde wo sich  
de dūuel stedes vndersta vns thom bösen tho rei-  
gende / dat he vns in tidtlike vnde ewige schande  
vnde elende bringe/ Wente Christus spricht Jo-  
hannis am achten/De dūuel sy ein dödtsleger . So  
secht Petrus in syner ersten Episteln am letzten ca-  
pittel/De dūuel gha vnmehēr alse ein brümmende  
Louwe

## Van Dröffenisse.

Louwe vnde sôte yemande den he thorite. Darum  
me scholle wy stedes in dem fruchten Gades stan/  
waken vnde beden/dat vns Godt regere vnde be/  
ware. Wente dat ys de rechte öuinge des louen/mit  
dem gebede vechten wedder solcfe vare. So spricht  
Chriſtus Luce am ein vnde twintigesten/So weset  
nu wachter alle tidi vnde bedet.

Desse vnderrichtinge hebbe wy den partners  
gedan/vnde se vormanet / dat se desse vörnemsten  
stücke des Christlichen Leuendes/de wy hyr vortelt  
hebben/alse nömliken/de Hote/den Louen / vnde  
Gude wercke/den lüden klat vnde recht vördragen  
wolden/vnde vele ander sake/dar dat arme gemene  
volct nicht vel van vorsteit/vallen laten.

## Van dem Sacramen= te der Döpe.

**D**E Döpe schal geholden wer -  
den alse süsslange/dat me de kinder Döpe/  
Wente de wile dat de Döpe euen dat  
bedidet / dat de besnidinge bedüdet  
hefft/vnde me de kinder besneden hefft / so schollen  
se ock de kinder döpen. Vnde gelick alse Godt  
spricht/he wille de kinder/ de besneden werden/an -  
nemen / in syne beschüttinge vnde beschirminge.  
Wente so secht Godt Genesis am sôuenteinden/dat  
ick dyn Godt sy vnde dynes fades na dy. Item/  
Vnde will er Godt syn. Also synt ock in Gades be -  
schüttinge vnde beschirminge de kinder de gedosft  
C werden

**Van dem Sacramente der Döpe.**  
werden/Datcumme schal Godt v̄p solcke syne tho-  
sage ernstliken aingeropen werden.

Och schollen de grauen lüde vnderrichtet wer-  
den/dat de Döpe solcke grote güder mit sich brin-  
get/dat ys/dat Godt des kindes beschütter vnde bes-  
chermier syn will/vnde sich des kindes annemen.

Op dat ouerst de yennen de dat vmmehēr  
stan dyth bedt vnde wort in der Döpe vorstan/so  
yset gudt/dat me v̄p dñdesch döpe.

Och schollen de lüde vnderwilen vormanet wer-  
den/wenn me van den Sacramenten prediger/ dat  
se ere Döpe bedencken / vnde vnderrichtet werden/  
dat de Döpe nicht allene bedüdet/dat Godt de kindt  
heit wille annemen / sündet och dat ganze leuent.  
Vnde dat also de Döpe/nicht allene den kindern ein  
teken sy/sündet och de olden thoreitze vnde vorma-  
ne thor Bote/Wente de Bote/Ruwe vnde ledt/  
wert durch de waterdöpe bedüdet.Dar by schal och  
de Döpe den louen erwecken / dat des yennen/ de  
Ruwe auer ere sünde hebben/de sünde affgewas-  
schen vnde vorgeuen synt.Wente desse Loue ys de  
vullenkamen Döpe.

**Van dem Chrisma edder Kresem/schal me**  
**sich nicht hadern.** Wente de rechte chresem/dar alle  
Christen mede gesaluet werden van Gade sülwest/  
ys de hillige geist. Alse me denn list Esate am ein  
vnde sōstigesten capittel/vnde tho den Ephesern  
am ersten.

## **Van dem Sacramente des Ihes vnde blodes des heren.**

**Van dem**

## Van dem Sacramente des lues



An dem Sacramente des waren Lues  
vnde Blodes vnses leuen Heren Ihesu  
Christi schollen den luden desse dre ar-  
tikel vorgeholden werden.

Erstlikken/dat se lduen/dat ym bro-  
de dat warhaftige liss Christi / vnde ym wyne  
dat ware blott Christi ys. Wente so luden de  
wörde Christi in den Euangelisten / Mattheo /  
Marco vnde Luca. Dat ys myn liss / Vnde drin-  
et alle darvth / Dat ys myn blott des nyen Testa-  
mentes / dat votgaten wert vor vele tho vorgeunis-  
ge der sünde. So secht ock paulus in det ersten  
Episteln tho den Corinthern am elfsten / Dat brodt  
dat wy breken / ys de vthgedilde licham Christi.  
Wenn nu nicht scholde vorstan werden / de ware  
licham / sünd der dat wort Gades allene / alse ydt etlis  
ke vthleggen / so were ydt nēne vthdelinge des lues  
Christi / sünd der allene des wordes vnde geistes. So  
spricht ock paulus in det berordnen Episteln / dat  
desse spise nicht vor eine gemene spise schal geholt  
den werden / Sünd der vor dat liss Christi / Vnde  
straffet de yennen / de ydt aine fruchten / alse eine ge-  
mene spise / nemmen.

De parmers schollen ock dat van lesen / wat de  
olden gescreuen hebben / Op dat se sick vnde de an-  
dern / desse bett vnderrichten können. Hilarius  
spricht ock ym achten boke van det hilligen drenal-  
dicheit / dat me dat nicht schal anne twueln / dat dat  
warhaftige liss vnde blott Christi dat sy / de wile  
dat ydt Christus gesucht hebbe.

Vnde dat ys tho bedenkende / dat sodan groth  
mirakel geschah / nicht vrh des presters vordenstes /  
Sünd der cumme / dat ydt Christus so geordent

C q heft / dat

## Van dem Sacramente des lîves

hefft / dat syn liff dat sy / wenn me communicert .  
Gelict alse de Sünne dachlîkes vpghheit / Nicht  
vmmie vñser vordenste willê / sündet dat ydt Godt  
so geordent hefft .

De ander artikel ys / dat se de lide vnderrich  
ten / dat ydt recht ys / beiderley gestalt tho nemende .  
Wente na dem male dat hillige Euangelion  
( Godt sy gelauet ) an den dach gekamen ys / dat  
wy des Elatlichen ynneberichtet vnde betüget wer  
den / Nômliken / dat beiderley gestalt des Sacra  
mentes / tho geuende vnde tho nemende syn / Wente  
Christus hefft sodans also geordent / alse de dre  
Euangelisten Matthaeus / Marcus vnde Lucas  
vthwisen / Ock hefft ydt Sûnte paulus in vorti  
den so gegeuen / alse me suth / in der ersten Episteln  
tho den Corinthern am elfsten / Vnde nênen min  
schen themet noch behört solcke Gôdtlike ynsertin  
ge tho vorwandelende / Wente ock nênes minschen  
lestewille tho vorwandelende ys / alse paulus tho  
den Galatern scrisst / Vél weiniger schal Gades le  
ste wille süluest vorwandelt werden .

Dacumine hebbe wy de partners vnde Pre  
digers vnderrichtet / solcke lere / des Euangelijs / van  
beiderley gestalt / strackes vnde frÿ tho lerende vor  
ydermanne / he sy stard / swack / edder halstarck / Ni  
nênerleyewys de einen gestalt billicken dat se recht  
sy / sünden straffen alse vrech / vnde yegen de yn  
settinge vnde den lesten willen vnses heylandes vno  
de Heren Ihesu Christi . Dat also de lere an sich säl  
uest frÿ / rein vnde apenbar / gedreuen werde . De  
wile öuerst lifewol nemant thom louen tho dwin  
gende / noch van synem vnlouen mit baden edder  
gewalt tho

## vnde bloves vnses heren.

gewalt tho drengende ys / na dem male Gade nēn  
gedwungen denst behaget/vnde ydel fr̄willige des  
ner hebbē will / vnde dartho ock de lüde manni  
gerley gesynnet/ vnde geschicket beuunden werden/  
dat ydt unmöglich gewest ys edder noch ys/gewis  
se mathe edder personen tho besteminende / den so  
dane beiderley gestalt na der lere Christi tho geuen  
de edder tho weyerende syn scholde.

Derhaluen yfft wy wol der Lere rein vnde fr̄  
tho predigende / lichtliken vnderrichtinge geuen  
können/else de Christus suluest gegeuen hessit / So  
hebbe wy doch den brucke vnde ouinge solcket lere /  
so nicht in gewisse mathe/wise edder personen stel  
len können/Angesēn/dat durch den gemeinen brucke  
der einen gestalt de lüde hart gewangen gewest  
synt / Vnde noch wol etlike syn mögen / de solcketes  
brukses haluen/ wat swartliken twueln / Darumme  
moth me ock dem dage syne twölff stunde laten/vn  
de sake Gade betielen.

Doch de wile dat desse artiel dachlikes vōr  
uelt vnde de conscientien belanger / vp dat de pat  
ners nicht ganz ane alle vnderrichtinge gelaten  
werden/hebbe wy desse nauolgenden wise vnde vns  
dertichtinge / vp Gades beradt / tho vorsökende /  
wente dat de hillige geist wat beters geue / auerant  
werdet.

Erstliken/else thoudrn berort ys / dat in aller  
mathe vnde alderdinge vaste an der lere geholdē /  
vnde strackes geprediget vnde bekent werden schal/  
dat beiderley gestalt des Sacramentes tho bruken  
de sy/ na der ynsettinge Christi . Vnde solcke lere  
schal beide vor den swacken vnde halstarcken vnde  
ydermanne ghan vnde bliuen vnuorwandelt .

C iij Thom ans

## Van dem Sacramente des lînes

Thom andern / Wor öuerst swachte synt / Da  
ſüslange dat nictes van gehört hebben / edder niſ  
cht genochsam mit den spröken des Euangeliij vñ  
derrichter vnde gestercket synt / vnde also aue hals  
stareheit / vth blödicheit vnde fruchten eret concis  
entien / nicht können beiderley gestalt entsangen / de  
mach me noch eine tidtlanck einerley gestalt laten  
nemen / vnde wo se ydt so begeren / mach ydt den ſül  
uen ein parner edder prediger wol geuen / Orſafe  
ys de / Wente hyrnede wert der lere van beiderley  
gestalt nictes affgebraken / noch darwedder gele  
ret / Sänder allene dat werck edder de bruck ſolcker  
lere / durch gedult der Christlichen leue / eine tidtlanck  
upgetagen . Gelick alſe Christus vele ſtücke van  
ſynen Apoſteln duldede / de vñrecht weren / alſe do  
ſe de Samariter mit vñre vorbernen wolden / Lue  
ce am negenden . Item / do ſe vmmie de öuericheit  
Eyueden / Matthel am twintigeden . Dēſſūluen ge  
liken vēl thogaff / dat ſe tho der tidi nicht vregen  
noch don kōnden / Alſe dat ſe den hilligen geiſt noch  
nicht hadde vnde vor dem dode flōgen / vnde ſich  
vor den Jōden fruchtēden / Christum tho beken  
nende / do he dodi was . Vnde noch hūtes dages  
Godt vēl van vns duldet / vnde in den andern dul  
den hett / dat doch vñrecht edder tho weinich ys / alſe  
ſe den swacken louen vnde ander gebrect / tho den  
Rōmern am veerteinden vnde vōſfreinden .

Öuerſt de wile dat in dem alle de lere van ſol  
cken ſtückē dennoch erhoden / vnde nictes dar  
wedder gelert wert / entſchuldiget vnde drich de le  
ve alle ſolcke vnuullenkamen brüke der lere .

Item / ydt ys ock vñſaintlich / ia vñchristlich /  
ſolcke ſcas

## vnbe blodes vnses Heren :

folcke swachte tho dwingende tho beiderley gestalt/  
edder elmerley tho weyterende/Wente darmede wert  
den se tho sündigende gedwungen / **N**ömliken/  
wenn se beiderley gestalt wedder ere conscientien ne-  
men/so bichten se denne darna vnde don bote/also  
vor eine grote fetterye/also wy valken cruaren heb-  
ben/Wedderumme/holden se ydt ock vor fetterye/  
wenn se einerley gestalt na erer gewanheit nicht ne-  
men scholle/Dat sick also vp beiden sydē ere swacke  
loue mit groten sündē/also fetterye/wo wol valsche  
likēn/bewert/Welcker vēl erger ys/denn dat se der  
lere van beiderley gestalt/eine tiidtlandē nēnen vnl-  
kenkamen gehorsam edder ōvinge bewisen / **A**lse  
Sante paulus tho den Rōmern am veerteinden  
spricht/Wol sick sūluest ordelt/in deme dat he itt/  
de ys vordōmet .

Item also duldede paulus de besnidinge vnd  
de de Jōdeschen spise/ De wile doch dat bemeuen frē  
gindē de lere van der frēheit aller spise/Welckere  
frēheit tho letende vnde holdende/ock Gades both  
vnde ordeninge was / vnde dennoch de bruck by  
den swacken nableff/do der lere nichts entiegen ges-  
lett wart .

Thom drūdden/Wor ōuerst halstarcke synt/  
de ydt noch leren noch don willen / Dar schal me eis  
strackes nēne gestalt geuen/sünder se varen laten/  
Gelick also Sante paulus Titum tho den Galas-  
tern am andern capitell nicht wolde besniden la-  
ten/do de Jōden darvp drūgen/vnde de frēheit  
vordōmen wolden / Wente folcke halstarcke synt  
nicht allene vnuullenkamen ym bruße der lere/sünder  
se willen ock de lere dartho vordōmet vnde vns  
**C** uij recht heba

## Van dem Sacramente des lues

recht hebben/Dat ys nictes tho lidende noch tho  
duldende/Wente de lere schal strackes vnde rein los-  
pen/yfft rede wol de wercke vnde bruck landsem  
herina crepen edder sliken/lopen edder springen.

Welcke ouerst swachte edder halstercke synt/  
dat moth de parner/de de lude kent vnde dachlites  
mit en vmineghet / mercken/ Vnde kant lichtiken  
dat by mercken/went gudthertige lude synt/de gere-  
ne in de predigen ghan/vnde gerne leren wolden/  
vnde sick ock recht dartho stellen.

De rokelosigen ouerst vnde berichtigeden / de  
de predigen nicht achten/schollen nūmmermēr vor  
swachte getekent werden/Wo hoch se ock soldes  
vōgeuen.

De drūdde artikel / dat ock am aldermeisten  
angelegen ys/ys/dat me lere/wotumme me scholle  
dat Sacrament bruken/vnde wo me geschicket syn  
schal.

Thom ersten/schollē de parners delude vnder-  
richten/wo grote sūnde ydt ys/dat Sacrament vno-  
eeren/vn̄ nicht recht bruken/Wente paulus spricht  
in der erste Episteln tho dē Corinthern am clfften.  
Se synt schuldich am lue vnde blode Christi/Vn-  
de spricht / se nement sick thor straffe. Item/Dar-  
uumme synt ock vele frank / vnde vele gestoruen/  
manck den Christen/Wente Godt spricht ym an-  
dern bade/Erodi am twintigesten capittel/Wol sy-  
nen namen vneeret/den wille he nicht vnschuldich  
holden/Ane twijel wert ock nicht vngestraffet bli-  
uen/desse vneere de dem lue vnde blode des heren  
schūth / Soldes schal den lüden vlytigen vōrge-  
holden werden/desse sūnde tho vornadende/se tho  
fruchten

## vnde blo des vnses Heren.

fruchten/bote vnde beteringe tho reitzende. Dat  
namme schollen ock de nicht thom Sacramente ge-  
laten werden/de in openbaren sünden/alse in Eet  
breferye / swelgerye/vnde der geliken liggen/vnde  
dat nicht van afflaten .

Thom andern/Schal nemant tho dem Sac-  
ramente gelaten werden/he sy denn thoudn by  
dem Partner gewesen/de schal hören / yfft he van  
dem Sacramente recht vnderrichtet sy/ yfft he ock  
süs rades bedarue zc .

Darna schal me leren/dat de allene wol ges-  
schicket synt thom Sacramente/de rechte Kuwe vñ  
ledt auer ere sünde dregen/ vnde vorscrocken con-  
scientien hebben/Wente rokelse lüde de ane frucht-  
ten/ synt schollen dar nicht tho ghan/ Wente dat  
steit gescreuen in der ersten Episteln tho den Corin-  
thern am elfften / Dat döth so waken alse gy ydt  
don/mynner darby tho denckende .

Nu des dodes Christi dencken/ ys nicht allene  
de historien hören predigen / sündter vorscrecken /  
dat Godt solcken torn bewiset / wedder de sündes/  
dat he synen egen söne darumme dödet/ vnde dat  
nén Engel / nén hillige vor de stinde hefft können  
genoch don/Sündter Christus/de süluest Godt ys/  
hefft sich möthen offtern zc . O wo harde straffe  
wert auer dekamen/de de sünde ringe achten/ so se  
doch hören/dat se Godt so groth achtet .

Wol nu rechte gedachtenisse des dodes Christi  
hefft / de schal dat Sacrament entfangen / vnde  
trost söken / Nicht dat de vthwendige nüttinge  
dat herte tröste / Sündter se ys ein teken des tro-  
stes/vnde der vorgewinge der sünde/Welcket teken

C v vormanet

## Van dem Sacramente des l̄ues

vormanet dat herte/dat ydt lōue / dat Godt einems  
tuwendē de s̄ünde vorgeue.

Vnde dat herte schal nicht alleine dorch de nūttinge  
des Sacramentes/sünder ocf dorch de wōrde/  
de/de by dem Sacramente synt / tho lōuende vorma-  
net vnde erwecket werden / Wente in den wōrde  
den sedt Godt vorgēninge der s̄ünde tho / Dat ys  
myn liss/dat vor iuw hengegeuen wert / Item/Dat  
ys de Kelck des Nyen testamentes/dat ys/det nyen  
thosage/der thogeschtē vnde gelaueden gerechtis-  
cheit/des ewigen leuendes/ In mynem blode / dat  
vor vele vorgaten wert tho vorgēninge der s̄ünde.

Also erlangen se vorgēninge der s̄ünde/nicht  
dorch de vthwendigen nūttinge/ sünder dorch den  
louen/de dorch de wōrde vnde teken erwecket wert.

Ocf schollen de lādē vormanet werden / dat  
dyth teken nicht alleine den louen tho erweckende yn-  
gesettet sy/Sünder vns ocf tho leue tho vorma-  
nende/Alle Sūnte Paulus spricht/in der ersten Ep-  
isteln tho den Corinthern am reinden capittel /  
Ein brodt yffet vnde ein liss yffet / de wile wy alle  
eines brodes delhaftich synt. Dat wy nicht schollen  
nydt vnde hātt dregen/Sünder althomal ein vor-  
den andern sorgen/ein dem andern helpen / mit alo-  
missen vnde allerleye ander denste/de vns Godt ge-  
baden hefft.

Solcke vormaninge schal vaken geschēn /  
Wente wat ys dat anders/nydt vnde hātt dregen/  
vnde nēne leue bewisen willen/denn dat liss Christi  
hōnen vnde schenden/vnde darnach dennoch likewol  
willen ein ledtmate Christi geholden syn ?

Van der

# Van der rechtscchapen Christlichen Bote.



**E** Bote ys ocl vor ein Sacrament  
getelt/darumme dat alle Sacramento  
te Bote beduiden/ Ocl x mme etlifet  
ander orsake willen/de hyt nicht van  
nöden synt tho vortellende.

Nu hebbe wy thoudren gesucht/ dat ydt van  
nöden sy/ Bote tho predigende / vnde dat wesent  
ane fruchten tho straffende / dat ytsundes in der  
werlt ys/vnde etlifer mathe vth vntrechtem vore  
stande des louen kumpt / Wente vele wenn se ge  
hört hebben/se schollen löuen/so syn en alle sünde  
vorgenuen/So dichten se einen louen / vnde menek/  
se syn rein/Dar durch werden se denn wreuelich vnd  
de sefer/Solcke fleschlike sekerheit ys erger/denn als  
le erdome vor desser tadt gewesen synt . Darumme  
schal me allewege wenn me van Louen prediget/  
de lüde vnderrichten/wor de Loue syn möge/vnde  
wo me dartho kumpt/Wente ein recht Loue kan  
nicht syn / wor nene rechte Ruwe ys / vnde recht  
fruchte/vnde vorscreckent vor Gade.

Dyth stücke ys ser van nöden/den lüden vör  
thoholdende/Wente wor nene ruwe vnde ledt auer  
de sünde ys/dar ys ocl nén recht loue . So steht ym  
hundert vnde söuen vnde veertigsten psalme/De  
Here hefft ein wolgenial an den de en fruchten / de  
vp syne güdicheit wachten. Ocl secht Godt sulnest  
tho Ezechiel am drüdden capittel/Wenn de predi  
ger nicht straffet der yenuen erdöm vnde sünde / de  
he leket

## Van der rechtschaper

he leret/so wille he der süluen seele van eren hent  
den vörderen/Sodan ordel spricht Godt auer desse  
predigers/de de lüde wol trösten/vnde seggen vél  
vam Louen/vnde vorgewinge der sünden / Seggen  
duerst nicht van der Bote/van dem fruchten Gades  
des/vnde Gades gerichte/ Solche predigers strafe  
set ock Hieremias am sōuenden capittel / dat he  
spricht/Me scholle des nicht löuen/dede scryen/ fre  
de/frede/so doch Godt törnich sy/vnde sy nēn recht  
frede.

Ia tho besorgende ys/dat Godt desse predi  
gers vnde schölers harde straffen werde/vmme sol  
cher sekerheit willen. Wente dat ys de sünde dar  
Hieremias auer scryet am sōsten capittel. Se heb  
ben sich nicht weten tho schemende. Vnde Sūnte  
paulus tho den Ephesern am vōfften / vordōmet  
de yennien/de ane smerte eres herten/in einem sefern  
wilden wesende leuen/vnde spricht/Des scholle gy  
ein wetent hebben/dat nēn boher/edder vnrein / ed  
der gyrich(dede ys ein Alffgōde dener)erue hefft in  
dem rike Christi vnde Gades. Latet nu nemant  
voruören mit vnnützen wörden / Wente vmmme  
desser willen kumpt de torn Gades auer de kinder  
des vnlouen / Darumme weset nicht ere medege  
naten.

Nu ys dat rechte Bote/van hetten ruwe vnt  
de ledt auer syne sünde hebben/vnde van herten  
vorscrecken vor dem tornen vnde gerichte Gades/  
Dyth hett Ruwe vnde erkentenis der sünde. Item  
Dödinge des flesches/ hett ock vörnemlichen Botes/  
So mannigerleye namen hefft de Ruwe in der  
scrift.

Erlife

## Christlichen Bote.

Eltike wenn se van det Wödinge reden/so menen se allene dat flesch ym thome tho holdende/ welcher mit ys/ein werct eines nyen leuendes/Vor welcherem wercke syn moth de Wödinge des flesches/Dat ys denn nicht anders/denn warhaftige ruwe.

Item eltike reden also/Me moth sich erkennen / dat de ganze natur böss sy 2c. Soltē wort/ wenn de de lüde dencken/so menen se/se erkennen sich/ vnde werden dar durch men freuelich.

Idt ys ouerst vel ein ander dinck/Sich erkennen/vnde/dorch dat gesette Eumpt erkentenisse der sünde/Wente dat hett de sünde erkennen/ruwe vnde ledt daeruer dregen/ vnde van herten vorscrecken vor dem torne vnde gerichte Gades/Gelick als se David de sünde erkende/do de prophete Nathan tho em quam / vnde en straffede/ym andern dele Samuels am twölfften capittel. Wente David wusste thouorn ock wol/dat he gesündiget hadde/ Ouerst he hadde noch nene ruwe/Darumme hadde he nene rechte erkentenisse der sünde.

Idt ys ock eine hoge rede/de de anuangenden leyen nicht vorstan/de natur erkennen / dat allent wat an vns ys/sündlich sy. Wente ydt Eumpt dar nicht balde hen/dat ein minsche vorscrecke vor alle synen guden wercken/vnde wete dat he sündige ock in guden wercken/Also denn Salomo secht ym prediger am souenden capittel. Dar ys nēn minsche op erden/de wat gudes do vnde sündige nicht.

Me schal de kinder leren an den benc̄en ghan/ Also schal me de Bote vnde Ruwe leren/an grauen sünden/de wy alle vorstan. Me straffe sweligerye/vnu

## Van der rechtschaperen

geeye/vnküscheit/n̄dt vnde h̄itt/ gyricheit / legent  
vnde dregent/ vnde der geliken/vnde reitze de lüde  
tho ruwe/vnde holde en vōr Gades gerichte vnde  
straffe/vnde der scrifft exemplē/dat Godt de sündē  
gestraffet hefft.

Ouerst vor den hūchheletn/dat ydt van nōden  
ys/vorgete me ock des torns vnde der straffe Gas  
des nicht/auer de valschen Gades dener/ edder hūs  
chelers/de Gades namen lastern mit etem hilligen  
schyne.

Eltike menen/de wile dat Godt rechte Kuwe  
in vnsen herten maket/so dōrue me de lüde dat ni-  
cht tho vormanan. Wat ysset / dat Godt rechte  
Kuwe wercket/ He wercket se ouerst durch dat wort  
vnde de predigen. Vnde gelick alse me de lüde vor-  
manet thom louen/vnde Godt wercket den louen  
dorch soldē predigen/Also schal me ock thor ruwe  
vormanan vnde driuen/vnde Gade bewelen/in wes  
me he kuwe wercket / Wente he wercket durch de  
predigen / So spricht Moses Deuteronomij am  
veerden/Godt ys ein fretende vūt / de wile dat de  
predige van dem gerichte vnde torn Gades Kuwe  
in vns wercket.

Also ys dat erste dēl der Wote / Kuwe vnde  
ledt/ Dat ander dēl ys Lōuen/ dat de sündē vnmie  
Christus willen vorgenuen werden / Welcker loue  
wercket gude vōrsate/Also erlange wy mit dem lot  
uen vorgeninge der sündē/alse paulus tho den Rō  
mern am drüdden gesecht hefft. Ouerst sodan los-  
ue/alse vaken gesecht ys / Kan nicht syn / wor nicht  
thouðrn kuwe vnde ledt ys. Wente Kuwe ane los-  
uen/ys Judas vnde Saulus kuwe/dat ys/ vortwist  
nelinge

## Christliken Bicht.

welinge / Gelick alse de Lone aue tuwe vormieten +  
heit vnde fleschlike sekerheit ys / Alse hyt na volgen  
wert.

Me hefft thouorn gelert / dat syn drie dele der  
Bote / Alse nōmliken / de Kuwe / de Bicht / vnde Get  
nochdoyng. Nu hebbe wy van dem ersten dele  
getedet / dat Kuwe vnde ledt allewege schal gepre +  
diget werden / vnde dat erkentenis der sūnde / vnde  
de Dōdinge heten Kuwe vnde ledt. Icht ys oē  
gudt / dat me desse wörde / Kuwe vnde ledt bruke /  
Wente se synt licht vnde klar tho vorstande.

## Dan der rechten Christ liken Bicht.

**D**e pōwestlike Bicht ys nicht gebaden /  
Nōmliken / alle sūnde tho vortellende /  
Dat oē vnmöglich ys / Alse ym ne +  
genteinden psalme steit / Wol mercket  
vp de feile ? Maake my rein van den he  
meliken / Doch schal me de lāde vnuime veler orsake  
willen vormanen tho bichtende / Sündetliken de  
velle edder stücke / dat se rades ynne bedaruen / vnde  
De se am alder meisten besweten .

Me schal oē nemande thom hilligen Sacra  
mente ghan laten / he sy denn van synem parner in  
sunderheit vorhōrt / yffst he thom hilligen Sacra  
mente tho ghante geschicket sy / Wente paulus  
spricht in der ersten Episteln tho den Corinthern  
am elfften / dat se schuldich syn an dem lue vñ blo  
de Christi / de ydt vnuwerdigen nemen .

En vnce

## **Van der rechten Christliken**

Nu vneeren dat Sacrament nicht alleine de/de  
ydt vnwerdigen nemmen / Sander ock de ydt mit vni-  
vlyte vnwerdigen geuen / Wente de gemene hupe  
lopt vinnme der gewanheit willen thom Sacramen-  
te / vnde weth nicht / worumme me dat Sacra-  
ment bruken schal.

Wol nu solches nicht weth / de schal nicht thos  
gelaten werden thom Sacramente / Vnde thom  
bruke des Sacramentes in solcher vorhōrингe /  
schollen de lide ock vormanet werden tho bichtens  
de/dat se vnderrichtet werden / so se errige velle ed-  
der stücke hedden in erer conscientien / Ock dat se  
trost enfangen / wot rechte ewige heerten synt / so se  
de absolutien hören .

## **Van der rechten Christ- liken Genochdoyngē vor de sūnde.**



Genochdoyngē vor vnse sūnde / synt nē  
ne vnse wercke / Wente Christus hefft al  
lene vor vnse sūnde genoch gedan / Vnde  
de dyth stücke der Bote / hört thor vor-  
geuinge der sūnde / vnde thom louen /  
dat wy weten vnde louen / dat ons vnse sūnde vni-  
me Christus willen vorgenien werden . Up desse  
wise / yfset van ndden / dessen artikel tho lerende /  
Wente ydt ys nicht genoch / dat me wete / dat Godt  
de sūnde straffen wille / vnde dat me Kuwe vor de  
sūnde drege / Sander me moch ock weten / dat Godt  
vinnme Christus

## Van der rechten Genochdoyngē

vnme Christus willen / de sūnde vorgeuen will /  
Vnde dat me soldē vorgeuinge mit dem louen er  
lange/so melouet/dat Godt de sūnde vnme Christus  
willen/vorguenen will / Wente de ruwe vnde  
loue móthen by einander syn/ Wente ruwe anelo  
uen bringet vortwuelinge / alse in Judas vnde  
Saul / So kan me ock einen warhaftigen louen  
ane ruwe nicht hebben.

Dat schal me den lüden vörholden / Erstliken  
schal me de lüde tho fruchten reitzen / Wente dat ys  
ein groth torn Gades auer de sūnde / dat nemant  
vor de sūnde kan genoch don / desī allene Christus/  
de sōne Gades/Solc̄es schal vns billickēn vorscre  
cken/dat Godt so sēr tōrnet auer de sūnde / Vnde  
dat wort Christi ys wol tho bedenckende Luce am  
dre vnde twintigesten / So me dat deit am vuchten  
holte/wat will am dōrren werden ? Hefst Christus  
so vnme vnser sūnde willen móthen liden / wo vēl  
mēr móthe wy liden / so wy nēne Ruwe hebben  
willen/sündē Godt vorachten ?

Thom andern / schal me de lüde thom louen  
reitzen/Ifft wy wol nictes anders/denn vordēmet  
nisse vordenet hebbē / So vorgiffst vns doch Godt  
de sūnde ane vnse vordenist / vnme Christus wil  
len . Dat ys genochdoyngē/ Wente mit dem louen  
erlanget me vorgeuinge der sūnde/so melouet/dat  
Christus vor vns genoch gedan hebbe / alse Johannes  
secht/in der ersten Episteln am andern cap  
pittel/De sūlue ys de vorsöninge vor vnse sānde/  
Nicht alleine ouerst vor vnse / sündē ock vor det  
ganzen wetlt .

D Van minscht

# Van minschlichen ker- chen ordeningen.

**M**Es füth/dat vēl vnraedes vth vnbescheden predigen van kercken ordeningen kumpt/ Darumme synt de partners vor manet/ dat se mēr vlytes willen don/ de stücke tho predigēde de nōdich synt/ alse de Christlichen Hote/ alse thouorn berort ys/ den los uen/gude wercke/ den fruchten Gades/ beden/ Godt nicht lastern / de Oldern eeran / de kinder wol vp thēn/ de öuericheit eeran/nēnen nydt edder hātt dres gen/nemandz beledigen edder doddtslān/küscheit/ in der Ertüchtigen leuen / nicht gyrich syn / nicht steilen/sick nicht vull supen/ nicht legen/ nemande lastern vnde schenden . Wente solcke stücke synt mēr van nōden/ denn vp den frydach flesch ethen vnde det geliken/ wo wol dat sūlue vor Gade vnde in der conscientien recht ys.

Doch schollen de lüde dennoch vnderrichtet werden / beschedentliken van solcken kercken ordeningen tho redende/ Wente etlike kercken ordeninge synt gemaket vmmme guder ordeninge / vnde fredes willen / Alse S. paulus spricht in der ersten Episteln tho den Corinthern am veerteinden / Alse dinck scholle ordentliken in der kercken thoghan .

Darumme schollen de Výrdage/ alse de Sonn dach vnde etlike mēr / alse einer ydern parre edder kercken gewānhheit ys/ geholden werden / Wente de lüde mög

## Van mitschliket

lûde mothen etliche gewisse tidi hebben / dar se ynde  
thosammende kanien / Gades wort tho horende.

De partners edder Berckheren schollen sick  
oek nicht hadern / yfft de eine wor einen vÿrdach  
hôlde/vnde de ander nicht / Sunder ein yder holde  
syne gewâheit fredesam / Doch dat se nicht alle  
Vÿrdage affdon edder affbringen . Idt were oek  
gudt dat se eindrechtingen vÿrden / de Sôndage / dat  
fest Annuntiationis / Purificationis / Visitationis  
der reinen Juncfrouwen Marien / Sinte Johans  
des Dôpers / Michaelis / der Aposteln / Magdalene /  
Idt were denn dat de sâlien feste rede weren  
affgekamen / vnde kônden nicht bequemlîken / alle  
wedder angerichtet werden . Vnde in sunderheit  
schal me holden des hilgen Christi dach / de Besnts  
dinge / Epiphante / dat Paschefest / de Hemmeluare  
Pingsten / Doch affgebracht / wat vor vñchristlike  
legenden edder sanct darynne gevonden werden .  
Welcke feste also geordent synt / Wente me kan  
alle stücke des Euangeliij vp ein mal nicht leren .  
Darumme hefft me solcke lece ynt iac gedelt / Ge  
licke alse mein einer schole ordent / vp einen dach  
Die gilum / vp den andern Homerum tho lesende /  
Me schal oek in der weken vor Paschen de gewönlîken  
ferien holden / dar me de passien ynde prediget / vnde  
de ydt ys nicht van nôden / dat me solcke olde ge  
wâheit vnde ordeninge vorwandele / Wo wol oek  
nicht van nôden ys / dat lidet Christi euê vp de tidi  
tho predigende vnde druende .

Doch schollen de lûde vnderrichtet werden /  
dat solcke ferien alleine datuumme geholden wer

D 11 Den / dat

## Van minſchlikē

den/dat me Gades wort darynne lere / Vnde ſo ei nem handtarbeit vörnuelle / mach he dat ſüllue wol don . Wente Godt vördert ſolcke kercken ordeneint ge nicht anders van vns/denn vmmie lerendes wil len/alſe paulus tho de Colosſern ſecht am andern/ So latet iuw nu nemant eine conſcientien maken / auer ſpife/edder auer dranck / edder auer ein dēls dagen/alſe den vyrdagē.

Bauen ſolcke ſettinge/de gemakeſt ſynt/vmmie guder ordeninge willen/ſynt noch andere/de gemakeſt ſynt/der meninge / dat ſe ein ſündelick Gades deniſt ſyn ſchollen/dat durch Godt vorsōnet / vnde gnade erlanget werde/alſe geſertede vaſten/des fr̄dages nēn fleſch ethen . Nu leret Christus Mathei am vōſſteindē/ dat ſolcke ordeninge nicht nützte ſyn / Godt darmede tho vorsōnende / Wente he ſpricht/Se denen my vorgeues/ de wile dat ſe ſolcke lere leren/de nichtes anders denn minſchen lere ſynt. So leret ock paulus in der erſten Episteln tho Timotheo am veerden/wo me der meninge ordeninge maſke/dat ydt diuuels lere ſynt.

Ock ſpricht paulus tho den Colosſern am andern capittel / Juw ſchal nemant richten vmmie ſolcke ordeninge willen/Dat ys/me ſchal ſolcke ſettinge nicht maken / vnde nicht leren/ dat ydt ſünde ſy/ſolcke ſettinge breken / Me ſchal ock nicht leren / dat ydt Gades deniſt ſy/ſolcke ſettinge holden .

Ock hebben ſe de A postel gebraken Matthēi am vōſſteinden . Doch ſchal me de lüde vnderwiſen/dat me ſolcke ordeninge nicht breke / by den lüden/de noch nicht vnderrichtet ſynt/ dat ſe nicht geergett wer

## Kercken ordeningen .

ergert werden . Wente me schal nicht louen tho naß  
delle edder schaden der leue / sünden de leue tho vor  
merende bruken . Wente paulus spricht in der er  
sten Episteln tho den Corinthern am dörteinden  
capittel / Wenn ic̄ einen louen hedde / dat ic̄ de ber  
ge van einander heuen kōnde / vnde hedde nēne le  
ue / so were ic̄ nichts .

Hyr schollen ocl̄ de lüde vnderrichtet werden /  
wat dar vor ein vnderschedt sy twisschen den ker  
cken ordeningen vnde der wertlichen öuericheit ge  
setten . Wente alle gesette der wertlichen öuericheit  
schollen geholden werden / darumme dat de wert  
liche öuericheit nēnen nyen Gades denst ordent / sünd  
der maket ordeninge tho frede vnde leue . Darum  
me schal me se alle holden / Idt were denn dat se  
böden tho dōnde wedder de bade Gades / alse wenis  
de öuericheit böde / dat Euangelion edder etlike stū  
cke tho vorlatende . In dessen vellen schal me hol  
den de regeln Actuum am vōfften / Me schal Gade  
mēr gehorsam syn denn den minschen .

Seelmyssen vnde ander Kōpmiyssen / schollen  
vordan nicht geholden werden . Wente scholden  
de seelmyssen / Vigilien vnde der geliken gelden / so  
kōnde me de sünde durch wercke affleggen . Nu ys  
yo Christus allene dat lam Gades / alse Sunte Joo  
hannes de Dōper spricht / Johannis am ersten / dat  
der werlt sünde wechnimpt . Dartho / synt de  
myssen vor de leuendigen / vnde nicht vor de doden  
yngesettet / dat liff vnde blōtt Christi tho nūttende /  
vnde des dodes Christi tho denckende . Nu kan yo  
des dodes Christi nemant / denn de ym leuende ysi  
dencken .

D ij Mo sic̄

## Van minschlikeit

Wo sick ock de prester mit dem Canon holen schollen/weten se wol vth anderen scrifften/Vsi ys ock nicht van noden / den leyen dar vel van tho predigende.

Eltike singen dūdesche / eltike latynsche myssen/welcker wy geschēn laten/ Doch wert vor nütte vnde gudt angesēn / wort dat meiste volck des latyns vnuorsteindich ys/darsüuest dūdesche myssen tho holdende/ Up dat dat volck den sanct vnde dat ander wat dat gelesen wert/ deste bett vorstan möge/ Alse Sünne Paulus secht in der ersten Epistel zu den Corinthern am veerteinden capittel/ Wenn du öuerst benedyest mit dem geiste/wo schal de yenne de in der stedde des leyen steit/Amen/seggen / vp dyne dancfsegginge / na dem male he nicht weth / wat du sechst? Du sechst wol syn dancf / öuerst de ander wert dar nicht van gebetert. Nu secht yo paulus ock an dem süluen orde / Latet ydt altheimal schēn thor beteringe.

In den groten Festen / also in des hilgen Christis dage/in den Paschen / in der Hemmeliuart/ in den pingesten/edder der geliken/Were ydt gudt/ dat thor Myssen eltike latynsche senge / de mit der scrifft auerein quiemien / gebruuet worden / Wente ydt ys eine vngestalt/ yümmerhen einerley gesanck singen. Vnde yfft me rede dūdesche senge will man/ dat sick des nicht ein yder vormete/ anie de gnat de dartho hebben.

Wo wol nu gesecht ys/dat me ( vp dat de lüde Gades wort hören vnde leren mögen ) eltike Výrdage holden möge vnde scholle / So hefft ydt doch nicht de meninge/also scholde me der hilligen antropinge

## Kercken ordeningen.

anropinge vnde vörbede dat doch bestedigen / edd  
der lauen / Wente Christus Ihesus ys allene de  
middeler / de vor vns trit / Alse Johannes in syner  
Episteln am andern / Vnde paulus tho den Xo  
mern am achten capittel vthwisen.

De hilligen öuerst werden rechtschopen also  
geeret / dat wy weten / dat se vns thom spegel der  
Gödtlichen gnade / vnde barmherticheit vörgesettet  
synt. Wente gelick alse petrus / paulus vnde ander  
hilligen vnses flesches / blodes vnde swachheit / vth  
Gades gnade durch den louen synt salich gewor  
den / Also entfange wy trost / durch desse Eempel /  
Godt werde vns vnse swachheit ock tho gude hol  
den / vnde schencken / wenn wy eme gelick alse se /  
truwen / louen / vnde en in vnser swachheit antro  
pen .

Der hilligen Eete / steit ock darinne / dat wy  
vns ym louen vnde guden werken öuen / vnde tho  
nemen / alse wy van en sēn vnde hören / dat se ge  
dan hebben .

Darumme schollen de lüde durch der hilligen  
exempel / thom louen vnde guden werken gereizet  
werden / Alse tho den Ebreyern am dörteinden ca  
pittel steit. Dencket an iuwe vörgengers / de iuw dat  
wort Gades gesucht hebben / Welckerer vihgand  
sēth an / vnde volget erem louen .

Also vormanet Sūnte Peter de vrouwen in  
syner ersten Episteln am drüdden capittel / Se  
schollen erer moder Sara volgen ym smidē des  
herten / in einem sachtmödigen vnde stillen geistes /  
Vnde spricht / So hebben sich ock in vörtiden de hil  
ligen vrouwen gesmücket / de eren höpen vp Godt

D uij settedens

## Van Eesaken.

setteden/vnde eren mennen gehorsam waren/Ges  
lict also Sara Abraham gehorsam was/vnde hete  
en here/Welckerer dochter gy geworden syn/so gy  
mol don vnde iuw nicht fruchten vor yemigem  
gruwel.

## Van Eesaken.

**V**An der Ee schollen de partners de lude vlytigen vnderrichten/dat  
se Godt yngesetter hebbe / Darumme  
scholle wy Godt vmine hulpe bidden  
vnde hapen in allen noden vnde an-  
stoten in der Ee/Wente de wile dat Godt de Ee yns  
gesettet vnde gesegent hefft/Genesis am andern/so  
hebben sich de Eeliken lude aller gnade vnde hulpe  
tho Gade in all eren noden tho vorsende vnde tho  
vortrostende . So spricht Salomo in den spröken  
am achteinden capittel/Wol eine vrouwen vindt de  
vindt wat gudes/vnde schepper ein wolgeual van  
Gade . Vnde dat ock tucht in der Ee geholden  
werden/vnde ein yegen dem andern gedult vnde leo-  
ne dregen vnde öuen schal / tho den Ephesern am  
voesten capittel. Dat se ock nicht van einander mö-  
gen gescheden werden/vnde ein den andern vorla-  
ten/Also Matthei am negenteinden Christus sul-  
uest spricht.

Vnde de wile wy vinden/dat me der Christli-  
ken fröhheit in velen stückien/lichtferdigen vñ möths  
willigen myßbruket/vnde aue alle nodt / ergernisse  
vnde vnlust anrichtet/So schollen de partners in  
den Eesaken

## **Van dem fryen willen.**

den Eesaken/wat de grade der fründtschop vnde  
der geliken angheit/beschedentliken vnde vornuff-  
tigen leren vnde handeln/Wente de Christlike frý-  
heit/alse vns Sünke paulus leret tho den Galas-  
tern/ys nicht dar tho gegeuen/dat ein yder syne lust  
edder vörwitscheit darynne söke edder bôte/sünder  
dat he mit fryer conscientien/ syncem negesten tho  
denste leue vnde wandere. Gy syn(spricht he)thor  
frýheit geesschet/allene latet solcke frýheit dem fleo-  
sche nén rum geuen. Wo öuerst den Parners/  
solcke velle edder sake tho behende/ edder se vngewis-  
siss darynne weren / so schollen se sick by andern  
gelerden rades befragen/edder de sake an M.G.H.  
Amptlûde edder Rentzelye kamen laten / na lude  
des beuels dat en gegeuen ys.

## **Van dem fryen willen.**

**V**ele reden ock van dem fryen wil-  
len vnbescheden/Darumme hebbe wy desse  
Korte vnderrichtinge hyr tho gescreuen.

De minsche hefft vth egener krafft einen fryen  
willen vthwendige wercke tho dônde edder tho las-  
tende / durch dat gesette vnde de straffe gedreuen/  
Derhaluen vormach he ock wertlike frömicheit vno-  
de gude wercke tho dônde vth egener krafft van  
Gade datho gegeuen vnde erholden/Wente paus-  
lus nômet ydt gerechticheit des flesches/Dat ys/ de  
dat flesch edder de minsche vth egener krafft deit.  
Wercket nu de minsche vth egen kresssten eine gere-  
chticheit/so hefft he ia eine wale vnde frýheit/dat

**D v quade**

## Van dem Fryent willen.

quade tho vleende vnde tho vormidende/vnde dat  
gude tho dōnde. Godt vōrdert ock solcē vthwert  
dige edder wertlike gerechticheit / alse gescreuen steht  
tho den Galatern am drūdden/Dat gesette ys geo  
maet vthwendige auertredinge tho werende/ Uns  
de in der ersten Episteln tho Timotheo am ersten  
capittel/Dem rechtuerdigen ys nēn gesette gegeuen/  
sündet dem vrechtuerdigen / vnde vnhorsamen/  
den Godtlosen vnde sünders / Alse wolde Sānte  
Paulus spreken/Wy können dat herte vth egenet  
strafft nicht vorwandeln/ouerst vthwendige auer  
tredinge können wy wol bewaren. Me schal ock  
leren/dat Godt nēn wolgeraet hefft/ an einem wil  
den vnde wōsten heidenschen leuende / Sündet  
Godt vōrdert van ydermanne solcē gerechticheit/  
straft ock harde mit allerleye wertlisen plagen  
vnde ewiger pyne solcē wōst wilt wesent.

Doch wert desse fr̄yheit vorhindert durch den  
dūuel/Wente wenn de minsche van Gade nicht be  
schüttet vnde regert wert/so drifft en de dūuel tho  
sünden / dat he ock vthwendige frōmicheit nicht  
holt. Solkes ys van nōden tho wetende / dat de  
lüde leren/welct ein swack elende minsche dat ys/de  
nēne hülpe by Gade socht/Solkes scholle wy er  
kennen / vnde Godt vimmie hülpe bidden / dat he  
dem dūuel were / vnde vns beware / vnde rechte  
Gōdtlike gane geue.

Thom andern / Kan de minsche vth egenet  
strafft dat herte nicht reinigen/vnde Gōdtlike gane  
wercken / Alse warhaftige ruwe auer de sünde/  
warhaftigen vnde nēnen erdichteden fruchten Ga  
des/warhaftigen louen/grundtherte leue/fūscheit/  
nicht wraet

## Van der Christlichen fryheit.

nicht wraegyrich syn/warhaftige gedult/ernstlicke  
biddent/nicht gyrich syn 2c.

So spricht paulus tho den Römern am achten/  
De natürliche minsche kan nicht Godtlikes wercken/  
Süth Gades torn nicht/Darumme fruchtet  
he en nicht recht/Süth Gades gütigkeit nicht/darumme  
truwet vnde löuet he eine ock nicht recht.  
Darumme scholle wy stedes bidden/dat Godt syne  
gau in uns wercken wille/Dat hett denn Christlike  
frömitheit.

## Van der Christlichen fryheit.



**C**like reden ock vnbescheden  
van der Christlichen fryheit/dar durch  
de lüde ein dëls menen/se syn also fry/  
dat se nene öuericheit hebbēn schollen/  
dat se vordan nicht geuen schollen/  
wat se schuldich synt. De andern menen/de Christ  
like fryheit sy nictes anders / denn flesch ethen/nic  
ht bichten/nicht vasten/vnde der geliken,

Solcke vngeschickede wane vnde meninge des  
gemenen volkes / schollen de predigers straffen/  
vnde vnderrichtinge geuen/de thor beteringe vnde  
nicht tho wreuel dene.

Nu ys erstliken de Christlike fryheit/ vorges  
vinge der sünde durch Christum ane vnse vordenst  
vnde thodont durch den hilligen geist.

Desse fryheit so se recht wert vthgelecht / ys  
framēn lüden sēr tröstlich/vnde reizet se thor leue  
Gades vns

## Van der Christliken fryheit.

Gades/vnde tho Christliken wercken/ Darumme  
schal me van dessen stücke vaken seggen . Also/de  
nicht durch den hilligen geist bewaret werden/ auer  
de sūluen hefft de dūuel macht vnde gewalt / drifft  
se tho groten lastern vnde schanden / Maket vth  
dem einen einen eebreker / vth dem andern einen  
dēff/ vth dem drūdden einen dodtsleger / Alse me  
sūth/dat vele de in solcke schande vallen/nicht we-  
ten/wo se dartho kamen/Sünden de dūuel hefft se  
dartho gedreuen . Dyth hett de geuendēnisse des  
minschliken geslechtes/Wente de dūuel rouwet mo-  
cht/Vnde ys ein dodtsleger/vnde luret vnde waket  
darna/dat he vns vmmeliff vnde seele bringe/ vns  
de hefft lust vnde frowde an vnsem vordarie .

Dar entyegen hett Christlike frēheit/dat vns  
Christus den hilligen geist thogescht hefft / dar he  
vns mede regeren vnde bewaren will/wedder solcke  
dūuelsche macht vnde gewalt .

So spricht Christus sūluest / Johannis am-  
achten/So werde gy recht frē syn/wenn iuw de so-  
ne frē maken wert.

Hyr schollen de sūde thom fruchten vorma-  
net werden/dat se bedencken/in wo groter vare se  
synt/dat nemant seker vor sünden vnde schande ys/  
wo en Godt nicht bewaret/Darbeneuen schollen se  
oek getrostet vnde tho lōuende vnde biddende vor-  
manet werden/dat se durch den hilligen geist bewa-  
ret werden/wedder den dūuel . Alse oek gebaden ys  
durch Christum tho bedende/Luce am twe vnde  
twintigestē. Biddet dat gy nicht in vorsōkinge valo-  
len. Wente de dūuel ys nēn ringe vñ swack viendl/  
Sünden de Vōrste der werlt/Alse en Christus sūl-  
west nō

## Van der Christliken fryheit.

uest nōmet / Johannis am twölften/ veerteinden  
vnde fösteinden/vnde ein Godt desser werlt/ Alse  
Paulus in der andern Episteln tho den Corinthern  
am veerden spricht. Darumme hebbe wy tho Eem  
pende/alse Paulus scrifft tho den Ephesern am fö  
sten capittel / nicht mit flesche vnde blode/sunder  
mit vörsten vnde weldigen/mit den werltregenten  
der düsterneisse / mit den geisten der bößheit vnder  
dem hemmel. Doch ys dat vnse trost/dat de/ alse  
S. Johannes in syner Episteln am veerden secht/  
de in vns ys/gröter ys/denn de in der werlt ys.

Dyth stücke der Christliken frýheit / scholde  
me vaken driuen/dar durch de lüde thom fruchten  
vnde louen gereizet worden. Wente dar ys nēn  
stücke der Christliken Lere/dat frammen herten grō  
ter frowde make vnde bringe/alse dyth stücke / dat  
wy weten/dat vns Godt so regeren vnde bewaren  
will/Alse dein Christus thogefecht hefft Matthes  
am fösteinden/De porten der helle werden nictes  
daryegen vormögen.

Dat ander stücke der Christliken frýheit ys/  
dat vns Christus nicht bindt an de Cerimonien vñ  
de gerichtes ordeninge des gesettes Mosi / Sünden  
dat de Christen mögen bruken gerichtes ordeninge  
aller Lande/De Sassen Sassenische Rechte/De an  
dern Rōmesche Rechte. Solcke ordeninge alle/wo  
se anders nicht wedder Godt edder de vornusft  
synt/approbert vnde bestediget Godt / Alse tho  
uðrn gefecht ys. Vnde tho den Rōmern am dōrtes  
inden steht gescreuen/Alle gewalt ys van Gade/cht  
allene de Jōdesche/sunder ock aller Lande ges  
walt/Vnde Sūnte Peter secht in der ersten Episteln  
am ant

## Van der Christlichen fryheit.

en andern capitell/Weset vnderdan alie minsc  
hiken ordeninge.

Dat drude stücke der Christlichen fryheit/ bes  
dript edder belanget de minschlichen kercken orde  
ninge/ Alse vasten/vyten/vnde der geliken. Dar ys  
van nöden tho wetende/dat solcke ordeninge hol  
den/nicht helpet frömicheit vor Gade tho erlan  
gende/ Alse Christus sprickt Matthaei am vōffteind  
den/ Se eeren my vorgenues mit minschen baden.  
Van dessem stücke öuerst / hebbe wy thouorn ge  
scht/dat dar drierleye kercken ordeninge synt.

Elike de nicht ane sünde können geholden  
werden/ Alse de settinge/dar durch de Ee vorbaden  
ys. Solcke ordeninge schal me nicht holden/Wen  
te me schal Gade mēr gehorsam syn/denn den mins  
chen / Actuum am vōfften. So nōmet se Sūnte  
paulus in der ersten Episteln tho Timotheo am  
veerden/ dūuels lere. Darho / so schilt Christus  
sūluest solcke settinge / de tho sündigende beden  
Matthaei am vōfftenden.

De andern ordeninge synt darumme gema  
ket/nicht dat mede gnade tho vorveruende / eddet  
vor de sünde genoch tho dōnde/Och nicht/dat ydt  
van nöden sy/de sūluen tho holdende/Sünder dat  
se nātte synt. Alse dat me de Sōndage/ Paschen/  
pingesten/Wynachten vyre/ Welcke tidi so groet  
dent ys/vp dat de lüde weten/wenn se thosammien  
bekamen/vnde Gades wort leren schollen. Niche  
dat ydt van nöden sy/euen solcke tidi tho holdende/  
edder dat ydt sünde sy handtarbeit darynne tho  
dōnde/Sünder de wile yderman solcke tidi weh/so  
yset gudt/dat me se holde / thosammende tho eas  
mende/vnde tho lerende:

De drude

## **Van dem Turcken.**

De drüdden ordeninge synt darumme gemaet  
bet/ gnade dat mede tho vorweruende vor vnse  
sünde / Alse gesette de vasten / Des frýdages nén  
fesch ethen / De sounen tide lesen / vnde der geliken .  
Soltē meninge ys wedder Godt / Darumme mach  
me ock solcke bade vallen laten / Wente paulus hett  
ydt dñuels lere / solcke ordeninge der meninge hol-  
den/ edder vörder / dat gnade darmede vorwor-  
uen werde/ edder dat se van nöden synt/ gnade van  
Gade tho erlangende .

## **Van dem Zurcken.**



C<sup>E</sup> scryen etlike predigers freuelich van  
dem Turcken/ me scholle dem Turcken  
nicht wedderstan / Darumme dat de  
wrake den Christen vorbaden sy. Dyt  
ys eine vprofsche rede/ de nicht schal ge-  
leden edder gestadet werden . Wente der öuericheit  
ys dat swerdt vnde macht vnde gewalt gegeuen vñ  
gebaden alle mörderye vnde röverye tho strassens-  
de/ Darumme ys se ock schuldich mit kryge tho wei-  
kende/den / de wedder recht krych anuangen / vnde  
kōff vnde mordt anrichten . Desse wrake ys nicht  
vorbaden/ Wente paulus spricht tho den Römern  
am dörteinden/ de öuericheit sy eine wrekerinne Gao-  
des/ dat ys/ van Gade geordent vnde gebaden / der  
ock Godt in der nodt hülpe deit .

Guerst de wrake ys den Christen vorbaden /  
de nicht durch de öuericheit vörgenamen wert/ Ock  
nicht vth bewele der öuericheit / Vnde gelick alse de  
scrifft den

## Van dem Turcken.

scrifft den Christen sündelike vnde egen wrake  
vorbüth/ also büth se der öuericheit wrake / vnde  
nömet de Wrake / de dorch de öuericheit schüth /  
Gades denst / Ja de alder beste almysse ys / mordt  
mit dem swerde weren/ alse Godt gebaden hefft /  
Alse Genesis am negenden steit / Wol minschen  
blött vorgäth / des blött schal wedder vorgaten  
werden .

Eltike seggen ock / me scholle den louen mit  
dem swerde nicht vordegedingen / Sündet wy schol  
len liden/ gelick alse Christus / gelick alse de Apos  
teln 2c. Darvp ys tho wetende/dat ydt war ys/dat  
de yennen / de nicht regeren / schollen ein yder vor  
sich in sündelikeit liden / vnde sich nicht waren / ge  
lick alse sich Christus nicht geweret hefft / Mente he  
hefft nene wertlike öuericheit edder regimenter gehab  
noch hebben willen / Alse he sich dem Johannis  
am sösten van den Jöden nicht wolde vpwerpen  
laten tho einem Köringe .

De öuericheit öuerst schal de eren / wedder vnt  
rechte gewalt/beschütten vnde bescharmen / Solche  
vntrechte gewalt werde vörgezamen/vmme des lot  
uen willen/edder vmmie ander sake willen .

Vnde de wile dat de gewalt schal gude wercke  
eeren/vnde de bösen straffen/tho den Römern am  
dörteinden / vnde in der ersten Episteln Petri am  
andern (so schal se ock den waren / de Gades denst /  
gude Landtordeninge/dat Recht vnd gerichte wil  
len wechnemen . Darumme ys me schuldich / den  
Turcken tho werende/ de nicht allene de Lande be  
geren tho vordecuende/wiss vnde kinder schenden  
vnde vormorden/Sündet ock Landrecht/ Gades  
denst/vnt

## Van dem Turcken.

Denst/ vnde alle gude ordeninge wechnemen / Dat  
oock de yennen de auerbluuen nicht können seker leuen/  
Noch de kinder tho tucht vnde dōgeden vpgetagen werden .

Darumme schal vörneimlichen ein öuericheit,  
Frygen/ dat dat Recht vnde erlicheit in den landen  
erholden werde / dat de naekomlinge nicht in vntüchtigem wesende leuen / Wente vēl lidtliker were  
ydt einem framen manne/syne kinder dode sēn/ den  
dat se Turkesche sede mosten annemen / Wente de  
Turcken weten noch achten gar nēne erlicheit / De  
weldigen nemen den andern gudt/wiss vnde findt/  
na erem mōthwillen. De gemene man achtet oock  
niēner eeplicht/ Neimen vrouwen/vnde stōten se vth/  
wenn se willen/vorkōpen de kinder . Wat synt solo  
ēc sede anders/ denn ydel mordt? Dat hebben de  
Ungern wol eruaren vnde synt des gude tügen /  
Wenn se wedder de Turcken stryden/ dat se sich der  
mathe vormanen/ Leuer/ Wenn rede de Christlike  
loue nictes were/ so yset doch likewol van nōden /  
dat wy stryden wedder de Turcken / vmmme vnser  
wiuer vnde kinder willen / Wente wy willen leuer  
dodt syn/ēr wy solcke schande vnde vntucht an den  
vnsen sēn vnde liden willen / Wente de Turcken  
driven de lüde tho marckede / kōpen vnde vorfōpen  
se / bruken se oock gelick alse dat vnuornuffige  
vee/ydt sy man edder vrouwe/iunck edder olt/iunck  
frouwe edder eelick/dat ydt ein ganz schentlick wesen  
ys vmmme dat Turkesche wesenit .

Darumme schollen de predigers de lüde vor  
manen/Godt tho biddende/dat he vns vor solcken  
wōtenden lāden behōde vnde beware/ Vnde schol-

Glen de

## **Van dachlifer öuinge**

len de lüde vnderrichten/ wo dat ydt ein recht Ga +  
des denst sy/wedder solche stryden / vth beuele der  
öuericheit.

## **Van dachlicher öuinge in der kercken.**



**W**eder/de wile ocf an velen en -  
den de oldē Cerimoniën vüste affgedan  
synt/vnde weinich in den kercken geles  
sen edder gesungen wert/hefft me dyth/  
alse hyrna volget / geordent / Wo me  
ydt yn den kercken vnde scholen / vnde sünderkien  
an den örden/dar vél volckes vorhanden ys / alse  
in den steden vnde bleken vorden holden mach.

Alse nōmliken / Eerstliken mach me alle dage  
des morgens in der kercken dre psalme singen la,  
tynsch edder düdesch . Vnde in den dagen/wenn me  
nicht prediget/mach van einem prediger eine Lect  
tie gelesen werden/Alse nōmliken/Mattheus / Lu  
cas/ de erste Epistel Sūnte Johannis / de beiden  
Episteln petri / Sūnte Jacobs / Etlike Episteln  
Sūnte pauli / alse de beiden tho Timotheon / tho  
Tito/tho den Ephesern/tho den Colosseren . Vnde  
wenn desse vrhe synt / so schal me ydt wedder van  
vōr anheuen . Vnde de yenne / de de Lectien list /  
schal de lüde darvp vormanen / tho bedende ein  
vader vnse / vor gemene nodt / Sünderkien / wat  
tho der tadt vōrualt/Alse vmmre frede/neringe/vno  
de sünderkien vmmre Gades gnade/dat he vns bes  
ware vnde

## in der kercken.

ware vnde regere. Darna mach de gantze kercke ein  
nen diideschen sanct singen / vnde de prediger daer  
op eine Collecten lesen.

Des auendes were ydt syn / dat me dre vespee  
psalme singe/ tho latine vnde nicht tho diide/vmo  
me der scholer willen /dat se des latyns gewanden/  
Darna de reinen Antiphen/ hymnos vnde respon-  
soria . Darna mochte eine Lectie vp diidesch gelesen  
werden/ vth dem ersten boke Mosis / vth dem boke  
der Richter / vth dem boke der Koeninge / Na der  
Lectien schal me heten ein vader vnse beden. Dat  
na mochte me singen / dat Magnificat / eddet / Te  
deum laudamus/edder Benedictus/ edder Quicquid  
que vult saluus esse/edder Reine preces/ Op dat de  
yoget oock by der scrifft blive. Darna mochte de  
gantze kercke euen diideschen sanct singen/ vnde de  
prester entliken de Collecten lesen.

In den klenen bleken/dat nene scholers synt /  
yset nicht van noden/ dat me dachikes singe / Idt  
were duerst gudt/dat se wat singen/ wenn me predi-  
gen will .

In der weken/schal me twe mal predigen des  
Middeweekens vnde des Frydages.

Ein parner schal oock vlyth ankeren / dat me  
mitte vnde nene sware boke vorneme / tho predi-  
gende. Vnde dat oock de loue so geprediget werde /  
dat me der rechtschapen Christlichen Bote / des ge-  
richtes Gades/des fruchten Gades/vnde der guden  
wercke( der mathe / alse hyr vör angetekent vnde  
vorklart ys ) nicht vorgete/ Wente ane de Bote/  
kan me den louen nicht hebbien edder vorstan .

¶ q Am vys

## Van dachlike ſuinge

Am Výdage / ſchal me des morgens vnde  
thor vesper predigen / Des morgens dat Euange-  
lion . Na middage / de wile dat dat gesinde vñ tun-  
ge volck in de kercken kumpt / holde wy vor gudt /  
dat me des Söndages na middage ſtedehen yüm-  
mer vñ yümmer / de tein bade / de artikel des louen /  
vnde dat vader vnſe predige vnde vthlegge .

De tein bade / dat durch de lüde tho dem fruch-  
ten Gades vormanet werden .

Darna dat Vader vnſe / dat de lüde weten / wat  
ſe beden .

Darna ſchal me de artikel des louen predigen /  
vnde den lüden vlytigen leren / desſe dre vörnemli-  
ken artikel / de ym louē voruantet ſynt / De ſcheppin-  
ge / de vorlösinge / vnde de hilginge . Wente wy  
achtent mitte ſyn / dat me van der ſcheppinge ſo le-  
re / dat de lüde weten / dat Godt noch alle dage ſchep-  
pet / vnde vns dachlifes erineret / lett waffen zc . Dar  
durch ſchollen de lüde thom louen vormanet wer-  
den / dat wy vrmme neringe / leuent / geſuntheit / vns  
de der geliken lifflife notrofft bidden .

Darna ſchollen de lüde vnderrichtet werden /  
van der Vorlösinge / wo vns de ſünde durch Christum  
vorgeuen ſyn . Dar ſchal me hen thén alle  
artikel van Christo / dat he gebarn / geſtoruen / vp-  
geſtan ſy zc .

De drüdde artikel / de Hilginge / ys van des hil-  
ligen geiftes werckinge . Dar ſchollen de lüde vor-  
manet werden / dat ſe bidden / dat vns Godt durch  
ſynen hilligen geift regere vnde beware / Vnde vor-  
Elart werden / wo ſwach wy ſyn / vnde wo gruwli-  
ken wy vallen / wenn vns Godt durch den hilligen  
geift nicht thāt vnde bewaret .

Vnde weint

## in der Eersten.

Vnde wenn des Söndages de tein bade/dag  
Vader vnse/vnde de Loue geprediget synt / ein na  
dem andern/so schal me van der Ee vnde den Sa  
cramenten der döpe vnde des altars ock mit vlyte  
predigen.

Ock schollen tho desser predigen/vinne der  
kinder vnde ander sympeln entfoldigen vnde vn  
weten lüde willen/de tein bade/dat vader vnse/vn  
de de artikel des louen/van wort tho worde vörge  
spraken werden.

Ock schollen sick de predigers aller laster &  
wort vnde schendewort entholden/vnde de laster  
straffen ynt gemene/der yennen/de se anhören/vn  
de nicht van den predigen/de se nicht anhören / also  
van dem Paweste edder Bischöppen/edder der ge  
liket. Ane so ydt de lüde tho warnende vnde exem  
pel tho geuende van nöden ys. Wente de hebbet  
den Pawest noch nicht auerwunnen / de sick dün  
cken laten/dat se en auerwunnen hebben.

In den Festen/also in des hilgen Christ's da  
ge/Circumcisionis/Epiphanie/paschen/Ascensio  
nis/Pentecoste/edder andern/de na gewänheit einer  
yderen Parte edder Bercken geholden werden/schal  
me ock des namiddages van den festen predigen.

Ock schollen desse Feste/also thouorn berört  
ys/Wynachten/De Besnidinge/der hilligen dre  
Köninge/paschen/de Hemmeluart/pingesten/geo  
holden werden.

Ock schollen de Výrdage in der Stillewe  
ken/de Gude dönnerdach vnde Stillefrýdach/dar  
de passie schal ynne geprediget werden/der mathes/  
also ock thouorn berört ys/geholden werden.

E ij Doch

## Van dachlyker sūnge

Doch schal me de lüde van dem Sacramente  
vnderrichtten/dat se nicht vmmie der gewānheit wil  
len dartho lopen/Sündet dat se sūs ym iare/wenn  
se Godt vormonet/thom Sacramente ghan schol-  
len/vp dat ydt an nēne tadt gebunden sy.

Dar synt etlike graue vnde vnuortstendige  
de scryen wedder solc Vyrent / welcket māt  
schal gestadet werden/Wente solc vyrent edder  
solcē výrdage synt darumme geordent/wente me  
Ean den lüden de ganzen scrifft vp einen dach nicht  
Ieren/Sündet de stücke der lere synt vthgedēlt/so  
vp bestemmede tadt tho lerende/Gelick alse me in  
den scholen vp einen dach Virgilium/vp den an-  
dern Ciceronem möchte ordinarie lesen.

Wo öuerst dat Vyrent ane bylouen schal ges-  
holden werden/kan ein geschicket vnde gelert Pre-  
diger wol vnderrichtten.

Mit den festen/schalt ock fredesam geholden  
werden/Der mathe/dat/so etlike slichte výrdage aff  
gekamen synt / dat me dar nicht vēl hadas van  
make.

De wile ydt ock eine vngestalt ys/dat de sengē  
gantz gelick synt in allen festen/were ydt gudt/ dat  
me in den herliftesten festen sūnge/dz latynschen  
Introitus/Gloria in excelsis deo/Halleluia/De rei-  
nen Sequentien/Sanctus/Agnus dei.

Sūs des Sōndages/late wy bliuen/alse ydt  
ein yder parner mit Christlichen Cerimonien holt.  
Doch were ydt gudt/dat me de lüde tho der entfang-  
inge des Sacramentes vormanedē.

Dar schal ock nemant tho der entfanginge des  
hochwerdigen Sacramentes thogelaten werden/  
he sy denn thouorn vorhōrt vnde gefraget/vp dat  
me dem

## in der kercken .

me dem lichamine Christi nene vneere do / also tho  
uorn berort ys .

Och schal de mannigerleye wyse der Myssen /  
wente dat me se ( so vel also mogelick ys ) in gelick-  
heit bringen kan / nicht groth bewegen vnde er o-  
gern / Na dem male och vnder dem pawestdomie  
wel groter vngelickheit vnde manichuoldicheit  
ys / in allen stichten vnde kercken / Dartho synt och  
vnderwilen dre / veer viss myssen op ein mal gesuno-  
gen / dat ydt ein groth gescrey gewest ys / vnde hefft  
dennoch nemande bewagen / vnde beweget och  
noch nemande .

Idt schal och mit den lyken schicklichen tho-  
ghan vnde geholden werden / dat ein Cappelan vñ  
Roster mede gha / vnde de lude schollen vormanet  
werden van dem predigestole mede thoghande /  
vnde schollen byder bygrafft / den dudeschken sand /  
Midden in dem leuende / singen laten .

Wy horen och / dat vnschicklichen geprediget  
wert van den sos weken / de de vrouwen holden na  
der geborth / dar durch etlike vrouwen gedwungen  
synt / vnangesen / dat se swack gewest syn / tho arbeis-  
dende / vnde dar van in frankheit geuallen / vnde  
gestoruuen syn schollen .

Darumme hebbe wy vor nodich geachtet / de  
parners tho vormanende van desser vñ der geliken  
gewanheit beschedentlike tho redende / Wente de sos  
weken synt geordent ym gesette Mosi / ym drudden  
boke am twolfften capitell . Wo wol nu dat gesette  
wechgenamen vnde affgebracht ys / so synt den-  
noch desse stücke / de vns nicht allene dat gesette / sun-  
der och de natur leret / nicht affgebracht / Also nom  
E iij h likken / de

## **Van dem rechten Christliken**

liken/de natürliken vnde sedeliken dinge/wat de nat  
tur vnde sede belanget . Darumme leret ock Sünre  
Paulus in der ersten Episteln tho den Corinthern/  
Ja ock de natur süluest/dat me de gesette/de vns de  
natur leret tho holdende / schuldich ys. Darumme  
schollen ock de vrouwen so lange vorschonet wero  
den/wente dat se tho rechten Eresten wedder ka  
men / welcker nicht wol in ringer tadt/denn in sös  
weken/geschén kan . Jdt ys nene sünde vor sol  
cker tadt vthghan / Ouerst sünde yset / dem liue  
schaden thovögen/ Gelick alse ydt ock nene sünde  
ys/wynn drincken/Dennoch schal me einem Fran  
cken de dat febers hefft/van wegen der Frankheit/  
nēnen wynn geuen . Also ock in dessem valle/ schal  
me des liues notrofft bedencken / vnde eine iucht  
holden / vnde de Christliken frÿheit nicht bruken  
tho schaden des liues edder tho vntucht. Wente ydt  
gherit euen so tho mit dem vntüchtigen bruke der  
Christliken frÿheit/alse wenn ein Vörste eine herde  
swyne tho sick thor tafeln repe/De vorstan solcke  
eere nicht / Sünden vorwosten vnde vorwölen  
men/wat en vorgesettet wert/vnde maken den Heo  
ren ock vntrein/Also ock de gemene man / wenn he  
hört van der frÿheit/wert he nicht/wat solcke frÿ  
heit ys / vnde menet he scholle nēner tucht/nēner  
guden sede mēr achten/Dar denn Godt ock mede  
gelastert wert .

## **Van dem rechten Christliken Banne .**

**Jdt were**

## Bann.



Dt were ocf gudt / dat me de  
straffe des Chrijlichen Bans / dar  
van gescreuen seit Matthai am ach  
teinden / nicht gantz lete affkamen .

Darumme de in apenbarn lastern /  
alſe eebrekerye / dachlike swelgerye / vnde der  
geliken liggen / vnde dar nicht van afflaten wil  
len / de schollen nicht tho dem hilligen Sacka  
mente gelaten werden . Doch schollen se etlike  
mal thouðn vormanet werden / dat se sick betern .  
Darna / so se sick nicht betern / mach me se in den  
Bann vorkündigen . Desse straffe schal ocf nicht  
vorachtet werden / Wente de wile dat se ein flock ys /  
van Gade gebaden auer de sünders / so schal me se  
nicht ringe achtet / Wente sodane flock ys nicht vor  
geues / Alſe denn paulus in der ersten Episteln tho  
den Corinthern am vōfften / den / de mit syner stift  
moder tho schaffende gehat hadde / dē diuel thom  
vordanie des flesches auergaff / vp dat de geist sa  
lich worde an dem dage des heren .

De vorbannen mögen ocf wol in de predi  
gen ghan / Wente lett me doch ocf de Jöden vnde  
heidan in de predigen ghan .

Vele parners edder Berchheren hadern sick  
ocf mit den Berchlüden vmmme vnnödige vnde fine  
desche sake / alſe vam pacem lüdende vnde der gelie  
ken . In solcken saten schollen billicken de Berch  
heren alſe de vornüfftigesten vmmme fredes wil  
len / den lüden wiſen / vnde se vnderrichten / wo solck  
lüdent vtrecht gebruket were / dat ydt nu vordan  
wol gebruket worde / Wente wo wol an etliken ör  
den de bruch ys geholden worden / dat wedder dat

**E v vniweder de**

## Van dem rechten Christliken

vñweder de klocken synt geludt worden / welcker  
oock sündert twiel / en uencliken wol gemenet syn  
wert / vellichte dat volck dardorch tho reitende /  
Godt tho biddende/dat he vns de früchte der erde /  
vnde vor andern schaden wille behöden.

De wile öuerst dat sülue lüdent namals myß  
bruket / vnde dar vör ys geholden worden / dat de  
klocken ( vnde vellichte vmmme des willen / dat me  
eine tidtlandt hēr des süluen hefft plegen tho wyen +  
de ) dat weder vordriuen scholden / So were ydt  
nicht böse/dat de predigers in Sommertiden / dat  
volck vormanden/so sick vñweder vorhōue/ vñ +  
de wo me lüden worde/ dat solcke gewānheit dar +  
uumme geholden werde / nicht dat der klocken ludt  
vnde de wyinge der klocken dat weder edder den  
frost vordriue/ alse sūslange ys gelert vnde geholi  
den worden/Sündert dat me dar dorch vormonet  
worde/ Godt tho biddende / dat he vns de früchte  
der erde wille bewaren . Vnde dat vnse leuent vnde  
neringe/warhaftige gaue Gades synt / de aue Gade  
des hülpe nicht können erhöden werden . Dat oock  
Godt vñweder geue thor straffe / alse in Moze an  
velen örden berört ys/ vnde dar entiegen gudi we +  
der/ys eine gude gaue Gade / alse Moses spricht  
thom volcke/so se Godt früchten/vnde synem wort  
de horcken werden/ so werde en Godt regen tho  
rechter tadt geuen/ Leuitici am sōs vnde twintiges +  
ten/ Vnde Deuteronomij am acht vnde twintiges +  
ten capittel.

Wenn nu dat lüdent affgedan edder affge +  
bracht worde / so worde vellichte dat volck destē  
weiniger vormonet / dat van Gade dat meder  
kumpt/vnde repe Godt destē min an.

Oock mort

## Banne.

Och worden de lude des te wilder / wenn se mi  
cht vor manet worden / Godt vmmie dat leuent vno  
de neringe tho biddende.

Doch moth dat de prediger vel bett vthricht  
ten / denn de flocken / Suis worde ein duuels iarmar  
cket darvth / alse thouorn gewest ys.

So ys dat pacem ludent an velen orden dat  
tho geordent / vp dat de lude weten / wo ydt des mor  
gens an der tadt ys / Och welcke tadt se des auendes  
vam velde tho hus ghan schollen.

De wile nu etlike vnrecht menen / ydt sy ein  
dens de der reinen Juncfrouwen Marien gesche /  
so schollen de lude vnderrichtet werden / dat ydt  
dat umme gesche / vp dat me bede wedder den du  
uel vnde den snelliken dode / vnde allent wat des dae  
ges vnde nachtes vor vare vorkamen vnde wed  
deruaren moggen / alse de olden hymni vnde de sand  
der Complete vnde der primen tadt vthwisen. In  
sunderheit ouerst dat me Godt vmmie frede bidden  
schal. Och dat de frede eine gaue Gades sy / Alse de  
hundert vnde soien vnde twintigste psalm vth  
wiset. Wo de here dat hus nicht buwet / so arbei  
den vmmesuis de daranne buwen. Wo de here de  
stadt nicht bewaret / so waket de wechter vmmesuis.  
Vnde ym acht vnde soestigsten psalme / Godt hefft  
vorstrouwet de volcker de tho frygende lust heb  
ben / vnde ander spröke mer.

Me schal och de lude vnderrichten / welck ein  
groth gudt kostlick dinck / frede sy / Wente ym fri  
ge können de armen nene neringe söken / Och kan  
me nene kinder vpthen / De Juncfrouwen vnde  
frouwen werden geschendet / Vnde geschén alter  
leye motha.

## Van vorordeninge.

leye mochtwillen/nicht allene van den vienden/sünd  
der ock van den fründen / dat Recht vnde gerichtes  
alle tucht vnde Gades denst ghan vnder in den kry  
gen. Darumme scholde me Godt billich dachli  
kes bidden/ dat he vns mit desser scharpen rode ni  
cht straffe. Van solcken dingen ys nütte/ vaken tho  
predigende/Wente ydt synt de rechten guden wer  
cke/dar vns de scrifft ock auerall vp wiset.

Dat ys öuerst darumme gescreuen/dat sick de  
partners nicht hadern schollen/vimme solcket sake  
willen. Nicht/dat me solcket lüdent holden möthe/  
Wor ydt ock gevallen ys / yset nicht van nöden  
wedder anthorichtende.

## Van vorordeninge des Superattendenten.

**D**esse Parner schal Superatten  
dens syn/vp alle ander prester / de ym  
Ampte edder Kreyse desordes sitten/  
Se wanen vnder den Klöstern / Dö  
men/dem Adel edder andern/Vnde ein vlytich vpo  
sēnt hebben/dat in den vorgerorden parren/recht  
vnde Christliken geleret / vnde dat wort Gades/  
vnde dat hillige Euangelion rein vnde truwliken  
geprediget/vnde de lüde mit den hilligen Sacra  
menten/na der ynsettinge Christi/ salichliken vör  
sēn vnde vorsorget werden/Dat se ock ein gudt le  
uent vören/vp dat sick dat gemene volck betere/  
vnde nēne ergernisse neme/vnde Gades worde ni  
cht entiegen/edder dat tho vprore wedder de öueris  
cheit denet/predigen edder leren.

Monn

## des Superattendenten.

Wo nu der ein edder mer van einem edder  
mer partners edder predigern / vornamen edder  
gehandelt worde/den suluen edder de suluen/schal  
de vorberorde Superattendens/tho sick vordern/  
vnde eme daryn seggen/van soldem affhostande  
vnde affholatende/vnde en gudtliken vnderwisen/  
wor he sick ynne vorbraken/geerret/ tho vel edder  
tho weinich/ydt sy in der lere edder ym leuende/ge  
dan hebbe.

Werde he duerst dat nicht van afflaten/noch  
affstan willen / vnde sunderliken van erweckinge  
valischer lere vnde des vprors/so schal de Superat  
tendens soldes ane yemich vorotch de Amptmanis  
ne anseggen/ De denn soldes vorth vnsem Gnedis  
gesten heren dem Rorvorsten vormelden schal/  
Op dat syne Rorvorstliken Gnade in der tadt bil  
liche vorsehynge hryynne vorwenden mögen.

Idt ys oock vor gudt angesen vnde geordent/  
yfft in thokamenden tiden der parner edder predi  
ger ein vp dem Lande synes Kreyses/ dodes haluen  
affghan / edder sick sus van dat wenden worde/  
vnde andere in ere stedde/dorch ere lenheren gena  
men worden / de sulue edder de suluen schollen tho  
uorn/er se mit den parren edder Bercken beleint edi  
der tho predigern angenamen werden/ dem Su  
perattendenten vor gestelt werden/ De schal vorhö  
ren vnde examinern/wo se in ere lere vnde leuende  
geschicket syn/yfft dat volck genochsam mit en vor  
wart sy/Op dat durch Gades hülpe mit vlyte be  
wart werde/dat dar nēn vngelert edder vngeschic  
ket/tho voruertinge des armen volckes/angena  
men werde/Wente me ys dicke vnde vaken/vnde  
sunderliken

## **Van den Scholen.**

sunderliken in fort vorgangen iaren / wol yinne worden/wat grotes gudes vnde bōses/van geschiēckeden vnde vngeschickeden predigern warthones mende vnde tho vorwachtende sy/Darvth me bilo lichen bewagen wert/ein vlytich oge vp dyth stücke tho hebbende/vōrder vnschicklichkeit/ vnde besweringe vth Gades gnade tho bewarende vnde vōrthokamende / Up dat Gades name vnde wort in vns nicht gelastert werde/Dar vns Sūnte paulus an so vēl enden so truwliken van vormanet.

## **Van den Scholen.**



Cē schollen de predigers de lüde vormanen/ere tinder thor schole tho dōnde/ vp dat me lüde vpthē/de geschicket syn tho lerende in der kercken vnde sūs tho regerende. Wente elike menen / ydt sy genoch tho einem prediger/dat he dūdesch lesen könne. Solctes duerst ys ein schedt & licht wan edder mening. Wente wol ander lüde leren schal/de moth eine grote duinge vnde sunderlike geschicklichkeit hebben/De tho erlangende/moth me lange vnde van yōget vp leren. Wente paulus spricht in der ersten Episteln tho Timotheo am drūdden . De Bischöppe schollen geschicket syn/ de andern tho vnderrichtende vnde lerende. Dar he mede tho vorstande gifft / dat se mēr geschicklichkeit hebben schollen/dern de leyen. So lat niet he ock Timotheum in der ersten Episteln am veerden capittel/dat he van yōget vp geleret heb be/vnde

## Van den Scholen.

be/vnde sy vpgetagen in den wörden des louens/  
vnde der gude lere/ Wente ydt ys nene ringe kunst/  
de ock nicht mögeličt ys/dat se vngelerde lüde hebb  
en/de andern klar vnde richtigen lerren vnde vn  
derrichten.

Vnde solcher geschickeden lüde bedarff me mi  
cht allene tho der Eercken/ sündet ock tho dem wert  
liten regimenter/dat Godt ock hebben will.

Darumme schollen de Gidern/vinne Gades  
willen/de kinder / thor schole don / vnde se Gade  
dem Heren bereden vnde thorüsten/ dat se Godt  
ander lüden tho nütte bruken könne.

Vor desser tidi heeft me vinnie des bukēs wil  
len in de schole gelopen/vnde dat geōtteste dēl heeft  
darumme geleret/dat se eine prebenden fregen/dac  
dorch se vorsorget/sich mit sündlichem mysschol  
dende ernerden. Worumme do wy Gade de eere  
nicht / dat wy vinnie synes beuels willen / leren ?  
Wente he worde sündet trouwel dem buke ock wol  
neringe schaffen/Wente he spricht Matthēi am so  
sten also/Trachtet thom ersten na dem rike Gades/  
So werden iuw alle ander güder thogegeuen wer  
den.

Godt heeft de Leutēn ym gesette Mōsi mit  
dem tegenden vorsorget. Im Euangelio yset mi  
cht gebaden den prestern den tegenden tho geuen  
de/Querst dennoch ys dar gebaden/en neringe tho  
genende. So secht Christus suluest Matthēi vnde  
Luce am teinden / Dat ein yder dachlōner synes  
lons vnde syner spise werdt sy.

Darumme/yfft rede de werlt Gades both vor  
achtet/vnde den prestern/den se schuldich ys/nicht  
giffit/se

## Van den Scholen.

giffst/so wert dennoch Godt likewol der Prester/de recht leren/nicht vogeten/vnde se erneren / Wente he hefft en neringe thogescht.

Wo ryckliken ock vele ander künste dorch Gao des willen belonet werden/süth me dachlikes wole Wente so steit dar gescreuen Ecclesiastici am acht vnde dörtigesten/Van Gade ys alle arstedye/vnde wert van Könighe schencke entfangen .

Nu synt vele myßbrüke in der kinder schole/ Op dat nu de Jöget recht geleret werde/hebbe wy desse form gestelt vnde gegeuen .

Erstliken/schollen de Schölmesters vlyth an ferien/dat se den kindern allene latyn leren / vnde nén dūdesch/edder grefesch/edder hebreisch/else et like süsslange gedan hebben / de de armen kinder mit solcker mannicuoldicheit besweren / de nicht allene vnfruchtbar/ sündet ock schedtlick ys . Ne süth ock/dat solcke Schölmesters nicht bedencken den nütt der kinder/sündet vmmereces romes wil len/ so vele sprake vörnemen .

Thom andern / schollen se ock süss de kinder nicht mit velen böken besweren/Sündet allenthalen wor se können vnde mögen mannicuoldicheit vleen .

Thom drüdden/Isset van nöden / dat me de kinder dele in sündelike hupen .

## Van dem ersten hupen.

**D**e erste hupe/synt de kinder de lesen leren/Mit den süluen schal desse ordnunge geholden werden .

Seschollen

## **Van dem ersten hupen.**

Se schollen erstliken leren lesen / der kinder  
handtbōeschen/dar dat Alphabet/dat Vader vno  
se/de Loue/vnde ander bede ynne stan .

Wenn se dat können/so schal me en den Do-  
nats vnde Catonem thosamimende vōrgeuen / Den  
Donats tho lesende / Vnde den Catonem tho ex-  
ponerende. Also / dat de Schölmester ein versch  
edder twe exponere/De de kinder darnā vp eine an-  
der stunde/vpseggen/dat se dar durch einen hupen  
latynscher wörde leren / vnde sich einen vōrradt  
schaffen tho redende .

Dar schollen se so lange ynne geduet werden/  
wente dat se wol lesen können/Vnde wy holdent  
dar vōr/ydt scholde nicht vnfruchtbar syn/dat de  
swachten kinder/ de nēn sündelick snell vorstandt  
hebben/den Catonem vnde den Donats nicht alleo  
ne ein mal/sündel ock thom andern mal lerden.

Darbeneuen schal me en leren scriuen/ vnde  
driuen se/dat se dachlifes ere scrifft dem Schölmes-  
ter wisen.

Vp dat se ock vele latynsche wörde leren / so  
schal me en dachlifes des auendes etlike wörde tho  
lerende/vōrgeuen/alse van oldinges hēr de wise in  
der schole gewesen ys .

Desse kinder schollen ock tho der Musiken ges-  
holden werden / vnde mit den andern singen/alse  
wy hyrna/wilt Godt/seggen willen.

## **Van dem andern hupen .**

**S De ander**

## Van dem andern hupen.



¶ ander hupe / synt de kinder / de lesen können / vnde schollen mit de Grammatiken leren. Mit dem süluen / schalt also geholden werden.

Op de ersten stunde na middage / schollen de kinder dachikes in der Musiken geouet werden / als thomale / beide flēn vnde groth.

Darna schal de Schölmester dem andern hupen vthleggen fabulas Esopi eschissen.

Na der vesper / schal me en exponeren / Petrus logiam Mosellani / Vnde wenn desse boke geleret synt / so schal me vth den Colloquijis Erasmi etlike erwelen vnde vthlesen / de den kindern nütte vnde rüchtich synt.

Dyt mach me vp den andern auent repeteteren.

Des auendes / wenn de kinder tho hus ghan / so schal me en eine sententien vth einem Poeten edder einem andern Autore vorscriuen / de se des morgens wedder vpseggen / Alse / Amicus certus in re incerta cernitur. Ein gewiss fründt wert in vngelücke erkant. Edder / Fortuna quem nimum fuet / stultum facit. Wene dat glücke tho wol holt / den maket ydt tho einem narren. Item Ovidius / Vulgus amicatas vniitate probat. Dat gemene volk laueret de fründtschop allene na dem nütte.

Des morgens / schollen de kinder Esopum wedder exponeren.

Darby schal de preceptor etlike nomina vnde verba declineren / na gelegenheit der kinder / vele edder weis

## Van dem andern hupen.

Der weinich / lichte edde sware / vnde fragen ock  
van den kindern de regeln vnde orsake solcker des  
clinationen .

Wenn ock de kinder regulas Constructionum  
geleret hebben / so schal me op desse stunde vor  
deren / dat se alse me ydt hett / Construern / Welcker  
ser fruchtbar ys / vnde doch van wenigen geduet  
wurt .

Wenn nu de kinder Esopum op desse wise ged  
leret hebben / so schal me en Terentium vörgeuen /  
Den se ock van buten leren schollen / Wente se synt  
nu gewassen / vnde können mēr arbeides dregen .  
Doch schal de Schölmester vlyth anteren / dat de  
kinder nicht auerladen werden .

Na dem Terentio / schal de Schölmester den  
kindern etliche fabulas Plauti / de rein synt / vörge  
uen / Alse nōmiken / Aululariam / Trinumnum /  
Pseudolum / vnde der geliken .

De stunde vor middage / schal allewege yūme  
mer vnde yūmer so angelecht werden / dat me dat  
nichtes anders ynnie lere / deim de Grammatiken .  
Erstlichen / Etymologiam . Darnia / Syntaxin . Dari  
na / prosodia . Vnde wenn dyth gheendet ys / so  
schal me ydt stedehen wedder van vor anheuen /  
vnde de Grammatiken den kindern wol ynbelden .  
Wente wo dat nicht enschūth / so ys all dat lerent  
vorlaren vnde vorgeues .

Ock schollen de kinder solcke regulas gram  
matice van buten opseggen / op dat se gedrungen  
vnde gedreuen werden / de Grammatiken wol tho  
lerende .

Wo ock den Schölmesters sodane arbeit vor  
s ij drūth /

## Van dem andern hupen.

drüth/also me erer denn vele vindt/so schal me de  
süluen laten lopen/vnde den kindern einen andern  
söken/de sick desses arbeides vnderneime / de kinder  
tho der Grammatiken tho holdende. Wente nēn  
grötter schade mach allen künsten thogeuōget wer-  
den/denn wo de yōget nicht wol geouet wert in der  
Grammatiken.

Dyth schal so de ganze weken auer geholden  
werden/Vnde me schal den kindern nicht vp einen  
yder dach ein nye böck vōrgeuen.

Einen dach öuerst/also den Sūnauent edder  
Middeweeken / schal me anleggen / dat de kinder  
Christlike vnderwisinge darynne leren.

Wente etlike leren gar nichts vth der hilligen  
scrifft. Etlike öuerst leren den kindern anders nicht/  
denn de hillige scrifft/Welcke albeide nicht tho lie-  
dende synt.

Wente ydt ys van nöden/den kindern tho le-  
rende den anuanck eines Christlichen vnde Godtsa-  
ligen leuendes. So synt doch vele orsake/darumme  
en darbeneuen ock ander böke schollen vōrgelecht  
werden/dar se vth reden leren.

Vnde ydt schal hyrinne also geholden wer-  
den/De Schölmester schal den ganzen hupen hö-  
ren/Also/dat ein na dem andern vpsegge/dat Va-  
der vnse/den Lounen/ vnde de Tein bade.

Vnde so de hupe tho groth ys/so mach me in  
der einen weken ein dēl/vnde in der andern ock ein  
dēl hören.

Darna schal de Schölmester vp eine tadt dat  
Vader vnse slichtes/entfoldigen vnde richtigen vth  
leggen , Vp eine ander tadt den Lounen, Vp andere  
tadt/de

## Van dem andern hopen.

tidt/de Tein bade. Vnde schal den kindern de stus  
cte ynbelden/de van noden synt/recht tho leuendel  
Alse den fruchten Gades/den louen / gude wercke.  
Vnde schal nicht van hader saten seggen. Schal  
oet den kindern nicht anwennen/de Monnicke ed  
der andere tho honende vnde tho bespottende / alse  
vele vngeschicked Scholmesters plegen.

Darbeneuen schal de Scholmester den iungen  
etlike lichte psalme vorgeuen/van buten tho leren  
de/ In welckeren begrepen ys/de summe eines Christ  
stiken leuendes/ Alse/de van dem fruchten Gades/  
van dem louen/vnde van guden wercken / leren .

Alse de hundert vnde elffte psalm/Wol dem  
manne/de Godt fruchtet.

De veer vnde dörtigste/ Ich will den Heren  
lauen alle tidt.

De hundert vnde acht vnde twintigste/Wol  
deme de den Heren fruchtet/vnde in synen wegen  
ghet.

De hundert vnde viij vñ twintigste psalm/  
De vp den Heren hopen/werden nicht vmmeuallē;  
Sündewich bliuen/gelick alse de berch Zion.

De hundert vnde soouen vñ twintigste psalm/  
Wo de Here dat hus nicht buwet/so arbeiden vmo  
mesüs de daranne buwen.

De hundert vnde dre vnde dörtigste psalm/  
Sū wo fyn vnde wo lesslick ysset/dat broder tho  
sammende wanen. Vnde etlike ander der geliken  
lichte vñ flare psalme/De oet schollen vppet alder  
korteste vnde richtigste vthgelecht werden/vp dat  
de kinder weten/wat se darvth leren vnde darynne  
soken schollen .

S ih      Op dessen

## **Van dem drüdden hupen.**

**Op** dessen dach/schal me ock Mattheum grammatice exponeren. Vnde wenn he vthe ys/so schal me en wedder anheuen.

Doch mach me/wenn de iungen vpgewassen synt/de twe Episteln Pauli tho Timotheon/edder de ersten Episteln Johannis/edder de Spröfe Salomonis/vthleggen.

Süs schollen de Schölmesters nēn böck vör nemen tho lesende. Wente ydt ys nicht fruchtbar / de yōget mit swaren vnde hogen böken tho bela dende/Alse etlike Esaiam/ paulum tho den Rōmern/Sunte Johannis Euangelion / vnde ander der geliken böke/vmm eres romes willen/lesen.

## **Van dem drudden hupen.**



**E**n nu de kinder in der Grammatiken wol geouet synt/ so mach me de geschicktesten vthlesen/vn den drüden hupen maken.

**Op** de stunde na middage/schollen se mit den andern in der Musiken geouet werden.

Darna / schal me en exponeren Virgilium / Wenn Virgilius vthe ys/so mach me en Ouidij Metamorphosin lesen .

Des auendes/Officia Ciceronis/ edder Epistles Ciceronis familiares.

Des morgens schal Virgilius repetert werden/ vnde me schal tho öuinge der Grammatiken/ Constructiones vordern/declinern vnde en wisen vnde vnderrichten/de sünderkē figurā Sermonis.

**Op** de stund

## **Van dem drüdden hupen.**

Vp de stunde vor middage / schal me by dee  
Grammatiken bliuen / vp dat se dar s̄er ynne geō  
uet werden.

Vnde wenn se Etymologiam vnde Syntax  
wol k̄önnen / so schal me en Metricam v̄ordlegen /  
dar durch se gewennet werden / Versche tho  
makende / Wente desilue òvinge ys s̄er fruchtbar /  
alle ander scrifftre tho vorstande / Maket ock de iung  
gen tyck an wörden / vñ tho velen saten geschicket.

Darna / wenn se in der Grammatiken genocho  
sam geouet synt / so schal me de siluen stunde tho  
der Dialectiken vnde Rhetoriken bruken.

**Van dem andern vnde drüdden hupen** / scholl  
len alle weken ein mal scrifftre / alse Episteln edder  
Versche / gehördert werden.

Ock schollen de iungen dartho geholden wet  
ten / dat se latyn reden / Vnde de Scholmesters schol  
len siluest / so vel alse ydt mögeliick ys / nichts an  
ders denn latyn mit den iungen reden / dar durch se  
oock tho solcher òvinge gewennet vnde gereizet  
werden.

## **Hedrucket durch Hin rick Ottinger.**







w-

H. lax L 371 6  
(R.S.)

U. Mittel

Beispiel

Reform

que tua

antholo.

Dicim.

Leuthen

unser

Leutnant

A

Welt der Hoffnung und

Welt der Hoffnung und